MITTEILUNGSBLATT MIT ABDRUCK DER AMTLICHEN VERLAUTBARUNGEN

JÄGER

SCHLESWIG-HOLSTEIN

A 12148
66. Jahrgang
9/2020

AUS WALD UND FLUR AUF DEN TISCH

Wildtier-Kataster: Feldhasen-Taxation
Schmidt-Arkebek: Erinnerungen an die Jungjägerzeit

DER FRISCHLING
Mit tollem Gewinnspiel!
Thema: MOHNBLÜTE
DIE KINDERSEITE IM HEFT

waffen SCHRUM

Kompetenz und Vielfalt aus Tradition

- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd- & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

Öffnungszeiten Ladengeschäft:

Montag – Freitag	9.00 – 18.00
Samstag	9.00 – 13.30
1. Samstag im Monat	9.00 – 16.00

Hamburger Straße 3 · 25782 Tellingstedt · Tel.: 0 48 38 / 7 89 00 · Fax.: 0 48 38 / 78 90 50 · mail: info@waffen-schrum.de

BLASER SCHALLDÄMPFER-PAKET

in 3 Zielfernrohrvarianten zur Auswahl

R8 Professional Success

Variante 1 (sh. Abb.)
Kaliber .308 Win., .30-06Spring., 8×57IS · Lauflänge 52cm · ohne Visierung · Mündungsgewinde M15×1 · Zielfernrohr Zeiss Victory HT M 3-12×56 (sh. Abb.) · montiert auf Blaser Original Sattelmontage, sowie eingeschossen · Schalldämpfer Blaser Original Over-Barrel-Silencer

Empf. VK-Preis: 7.522 Euro **Schrum-Preis: 5.536 Euro***

Variante 2

Leica Magnus i 1,8-12×50 m.S.
Empf. VK-Preis: 7.682 Euro **Schrum-Preis: 5.559 Euro***
* Alle Preise inkl. nur **16% MwSt.**

Variante 3

Zeiss Conquest V6 2,5-15×56 M
Empf. VK-Preis: 6.872 Euro **Schrum-Preis: 5.073 Euro***
* Alle Preise inkl. nur **16% MwSt.**

Sauer S404 Select Ergo Lift

Kaliber. .308 Win., .30-06Spring., 8×57 IS · Lauflänge 51cm · Mündungsgewinde M15×1 · ohne Visierung · Ergo Lift (Schaftrückenverstellung) · Zielfernrohr Zeiss Conquest V6 2,5-15×56 M · montiert mit Sauer-Universal-Montage sowie eingeschossen

* Alle Preise inkl. nur **16% MwSt.**

Empf. VK-Preis: 7.414 Euro **Schrum-Preis: 5.499 Euro***

Freuen Sie sich auf den neuen **Katalog 2020/21**

Entdecken Sie!
Unseren neuen Internetshop

Strapazierfähige Jagdbekleidung
für höchste Ansprüche!

Jacke und Hose Wild Boar Pro
Strapazierfähig sowie wind-, wasser- und schmutzabweisende aus AirTech™- Canvasmaterial, zusätzlich ausgestattet mit einer wind- und wasserdichten GORE-TEX®-Membran.
96 % Polyamide, 4 % Elasthan. 100 % Polyester. Orange Blaze, Willow green.

September

Gültig vom 01.09.2020 – 30.09.2020

Selbstladeflinte Armsan 312
Realtree Max5 Camo
Kaliber 12/76 · Lauflänge 71cm · robuste Waffe im praktischen Tarnmuster · Lieferung inkl. Wechselchokes

Schrum-Preis: 499 Euro*

* Alle Preise inkl. nur **16% MwSt.**

Dörr Jagd Taschenlampe JL-3 Set
Eine multifunktionale Jagdtaschenlampe inkl. rotem oder grünem Vorsatzfilter. Außerdem gehören zum Lieferumfang der passende Kabelschalter, zwei Batterien sowie eine Tasche. Helligkeit: 800 Lumen

Schrum-Preis: 79,90 Euro*

* Alle Preise inkl. nur **16% MwSt.**

www.waffen-schrum.de

Entscheidende Phase

FOTO: C-MARTIN.COM

Von vielen nur als Randnotiz wahrgenommen, nimmt die Planung der Fehmarn-Beltquerung nun konkrete Formen an. Das Mega-Projekt hat für die meisten Kreisjägerschaften keine - oder nur geringe Konsequenzen. Für die direkt Betroffenen dafür jedoch Enorme. Denn eine zweigleisige Bahntrasse mit täglich zig Zügen, die mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind, stellt mit den entsprechenden Sicherungsmaßnahmen für manche Gebiete, wie beispielsweise Fehmarn, nicht weniger als eine Teilung der Insel für unser Haarwild dar. Im gesamten Bereich der Kreisjägerschaft Oldenburg und Eutin sieht es ähnlich aus. Ohne bauliche Maßnahmen, die eine Querung der Trasse an verschiedenen Stellen ermöglicht, wird es zu getrennten Populationen kommen. Ebenso kann dann von einem enormen Anstieg an Fallwild ausgegangen werden, denn das Wild wird eine Menschen gemachte Sperre nicht einfach so hinnehmen. Wildtier- und Totfundkataster des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. (LJV) dürfen nicht ignoriert werden!

Bei Gesprächen mit der Bahn, eines davon beim LJV in Flintbek, haben bereits viele engagierte Wild- und Naturschützer die Erfahrung machen dürfen, wie schwierig es ist, mit den Bahnvertretern eine gemeinsame Lösung des gravierenden Problems auszuarbeiten. Das von der Bahn in Auftrag gegebene Konfliktgutachten, das die Interessen der Parteien abwägen soll, ist ein Silberstreif am Horizont. Offensichtlich hat es inzwischen einen Erkenntnisgewinn gegeben und man nimmt die Argumente der Jägerschaft ernster als zu Beginn des Verfahrens, denn eine Klage gegen das Planfeststellungsverfahren steht im Raum.

Es geht um Entscheidungen, die für unabsehbare Zeit Folgen für unser Wild, sämtliche weitere Tierarten und auch für die Mitmenschen haben werden. Unterstützen Sie die betroffenen Kreisjägerschaften wo immer es möglich ist.

WEIDMANNSHEIL
IHR HENNING HÖPER

12 Wildbrethygiene und Vermarktung: Aus Wald und Flur auf den Tisch

20 Wildtier-Kataster: Feldhasen-Taxation

24 Schmidt-Arkebek: Erinnerungen an die Jungjägerzeit

FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL

INHALT September 2020

kurz+bündig 6

Aus dem Landesverband 12

Wildbrethygiene und Vermarktung:
Aus Wald und Flur auf den Tisch 12
Studie zum Feldhasen 2020 19
Wildtier-Kataster: Feldhasen-Taxation 20
Muntjak gestreckt 23
Schmidt-Arkebek: Erinnerungen an die Jungjägerzeit 24
Kreuzotter-Haus im Buttermoor 28
Einladung zur Landesversammlung 29
Nachruf Jörn Neupert 29
Der LJV-Shop 30

Nachrichten 32

Afrikanische Schweinepest 32
Geflügelpest 33
Familienbetriebe Land und Forst Schleswig-Holstein e.V. 34
Projekt Fellwechsel 35
Buchtipp: Die Jagd ist immer wieder neu 36

Kinderseite 37

Aus den Kreisjägerschaften 38

Hundewesen 43

Kleinanzeigen 45

Impressum 46

DER FRISCHLING
Mit tollem Gewinnspiel! Thema: MOHNBLÜTE
DIE KINDERSEITE IM HEFT

Titel dieser Ausgabe:
Schütze auf Drückjagdbock während der Maisjagd
Foto: Michael Migos

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen **Askari** und **Frankonia.**

Regel 1:
Jäger sind konservativ.

Regel 2:
Und warum fahren sie dann e-BOXER?

5 +3 JAHRE SUBARU GARANTIE*

Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe. Und dank der hohen Bodenfreiheit von 220 mm.

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.

Serienmäßig erhältlich:

- **Mehr Sicherheit** – dank Fahrerassistenzsystem EyeSight**
- **Individuelle Unterstützung** – durch Fahrer-Erkennungssystem mit Aufmerksamkeitswarner**
- **Schnelle Reaktion** – mit hinterem Notbremssystem mit Kollisionswarner**
- **Umsichtige Verlässlichkeit** – mit automatischem Notrufsystem eCall
- **Umweltbewusstes Fahren** – mit e-BOXER Mild-Hybrid-Antrieb

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrttermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG[1]
Tel.: 040-5700264-0
Hermann-Körner-Str. 56
j.grabe@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig[2]
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.[1]
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH[1]
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163–165
info@etehad.de

29646 Bispingen
Autohaus Buchholz[1]
Tel.: 05194-7099
Seestr. 39
verkauf@AutoBuchholz.de
www.AutoBuchholz.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [1]Subaru Vertragshändler. [2]Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

SCHWARZWILD

Aktuelles zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)

FOTO: RENÉ HARTWIG

Im Juni 2020 ereigneten sich die meisten ASP-Fälle erneut in Ungarn und Polen. Auch unweit der deutsch-polnischen Grenze wurden wiederholt ASP-Fälle nachgewiesen. In den baltischen Staaten, wo die ASP seit 2014 vorkommt, scheint sich die Situation zu entspannen. Die Anzahl gemeldeter Fälle bei Wildschweinen ist in den letzten Monaten deutlich zurückgegangen. Auch in Belgien scheint die Situation unter Kontrolle gebracht worden zu sein. Die letzten ASP-positiven Fälle wurden im März gefunden. Hierbei handelte es sich um skelettierte Kadaver. Das Risiko eines ASP-Eintrags nach Deutschland durch menschliches Handeln ist nach wie vor hoch. Die kürzeste Distanz eines bestätigten Falles in Polen zur deutschen Staatsgrenze (10,5 km) hat sich nicht verringert. In Deutschland haben die Vorbeugung und die Früherkennung oberste Priorität. Das ASP-Virus ist extrem lange in der Umwelt haltbar, vor allem in Blut, Fleischprodukten und Kadavern. Es ist deshalb verboten, Schweine- oder Wildschweinefleisch aus betroffenen Gebieten nach Deutschland zu verbringen. Jägerinnen, Jäger, Forstleute und Landwirte werden gebeten, aufgefundenes Fallwild über die Tierfundkataster-APP an die zuständige Behörde zu melden. **LJV**

Mecklenburg-Vorpommern baut ASP-Zaun

Auch Mecklenburg-Vorpommern verfügt nun über einen ASP-Zaun an der Grenze zu Polen. Damit zog das Land den anderen Grenzanrainern in Sachen ASP-Schutzzaun nach. Brandenburg und Sachsen hatten schon vor Monaten Zaunbaumaßnahmen ergriffen. Zunächst sei der Zaunbau auf landes- und bundeseigenen Flächen in Nähe der Grenze zwischen der Wojewodschaft Westpommern und Mecklenburg-Vorpommern geplant, wie das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt mitteilte. Der über 50 km lange Knotengeflecht-Zaun soll einen möglichen Seucheneintrag durch überwechselndes Schwarzwild aus Polen verhindern. Jedoch gilt der Mensch als größter Verbreitungsvektor für die Afrikanische Schweinepest. **LJV**

„Großer Wurf“ in Sachen ASP-Impfstoff

Britischen Wissenschaftlern gelang offenbar ein entscheidender Schritt bei der Suche nach einem ASP-Impfstoff. Die Forschungsergebnisse des Pitbright-Institutes wurden im wissenschaftlichen Fachmagazin Vaccines veröffentlicht. Demnach überlebten 100 % der zuvor immunisierten Schweine eine künstliche Infektion. Auch Forschungseinrichtungen in China und den USA vermeldeten zuletzt Erfolge auf der Suche nach einem Impfstoff. **LJV**

Landesregierung bekommt mehr Einfluss auf die Landesforsten

In der Plenumssitzung am 19. Juni sprachen sich die Abgeordneten im Landeshaus klar für eine Änderung in der Struktur der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) aus. Mit der Einrichtung einer Gewährträgerversammlung bekommt die Landesregierung nun mehr Spielraum bei der Umsetzung von Landesinteressen innerhalb der Landesforsten. Die bisher bestehende Struktur war aus Sicht der Landesregierung nicht mehr ausreichend, um die gesetzlichen Vorgaben der Landesinteressen zu verfolgen. **LJV**

Jagd & Outdoor Deern

Am 7. September 2020 gibt es die **Jagd & Outdoor Deern**, in der wir Ihnen jagdliche Kleidung, Jagdzubehör, Hundezubehör, Kleidung zum „Draußen sein“ und vieles mehr anbieten, schon ein Jahr! Wir sind Glücklich und stolz, es mit unserem „Laden“ trotz Corona bis hierher geschafft zu haben und bedanken uns bei allen Kunden und Kundinnen, die sich bei uns vor Ort informieren, gucken, fühlen und im Laden kaufen und vor allem uns weiterempfehlen, für Ihre Treue. Es macht Spaß mit Ihnen! Kommen Sie gern in unserem Geburtstagsmonat vorbei und sehen Sie, was wir alles für Sie vorrätig haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern! **TANJA WOHLER UND FLORIAN SUHR**

P.S. Schauen Sie auch gern auf unserer Homepage, bei Facebook und Instagram vorbei und abonieren Sie uns, dann werden Sie regelmäßig über Neuigkeiten informiert.

Kegelrobbenbestand wächst weiter

FOTO: RENÉ HARTWIG

● Die Kegelrobbenbestände in der Nordsee wachsen weiter. So wurden zwischen März und April im niederländischen, deutschen und dänischen Wattenmeer insgesamt 7.649 Kegelrobben gezählt. Das sind 17 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Seit Beginn der zusammenfassenden Zählungen vor zwölf Jahren hat sich der Bestand verdreifacht. Als Gründe für den diesjährigen Anstieg werden die ruhige Situation an den Stränden durch den eingeschränkten Tourismus im Zuge der Corona-Pandemie sowie die gute Nahrungsverfügbarkeit genannt. Vereinzelt konnte auch die Prädation von Seehunden und Schweinswalen durch Kegelrobben beobachtet werden, teilte das Wattenmeersekretariat Wilhelmshaven (CWSS) auf Nachfrage mit. **LJV**

„Aktionsbündnis Forum Natur“ fordert Umweltministerkonferenz zum Dialog auf

● Anlässlich der Umweltministerkonferenz (UMK) forderte das „Aktionsbündnis Forum Natur“ (AFN) Dialogbereitschaft seitens der Politik. Die UMK verweigerte dem AFN die Teilnahme an der Verbändeanhörung. „Leider sind die Umweltministerinnen und Umweltminister unserer Aufforderung, an der Verbändeanhörung im Vorfeld der Umweltministerkonferenz teilnehmen zu können, nicht nachgekommen. Es ist unverständlich, dass uns Landwirten, Waldbauern, Landeigentümern, Jägern, Fischern, Anglern, Pferdesportlern und Züchtern der Dialog so offenkundig verweigert wird. Wenn nach Auffassung der UMK nur die Agrarminister für unsere Anliegen zuständig sind, sollte sie den Agrarministern konsequenterweise die Federführung bei Fragen der Landnutzung überlassen“, so der Vorsitzende des Aktionsbündnis Forum Natur (AFN) Max v. Elverfeldt. Das Aktionsbündnis Forum Natur vertritt mit den in ihm zusammengeschlossenen Verbänden rund sechs Millionen Menschen im ländlichen Raum. Auch der Deutsche Jagdverband e.V. ist Mitglied. Gemeinsam setzen sich die Verbände für eine stärkere Wahrnehmung des ländlichen Raumes durch Gesellschaft und Politik ein. **LJV**

Aktionsbündnis FORUM NATUR
Natur natürlich nutzen

JÄGERWISSEN IST GEFRAGT

Bahnstrecken und Wildwechsel

● Die Universitäten Kassel, Kiel und die Hochschule Osnabrück überlagern derzeit die bundesweit bekannten Lebensraumkorridore mit dem Schienennetz. Damit werden Konfliktstellen identifiziert und könnten im Bundesprogramm Wiedervernetzung ebenfalls überwunden werden. Aber zuerst müssen wir wissen, wie dringend das Problem wirklich ist. Ein Wissen, das derzeit nur Jägerinnen und Jäger sowie Lokführer haben, das aber nicht dokumentiert ist. Und ein Wissen, das genauso auch bei Neu- und Ausbauvorhaben zählen könnte. Hier können Sie helfen! Beantworten Sie die kurze Umfrage. Hier gelangen Sie zur Umfrage: www.surveymonkey.de/r/33892WK

Aktuell benötigen wir Bildmaterial von verunfalltem Wild an Bahnübergängen und Schienen. Wir würden uns freuen, wenn Sie der LJV-Geschäftsstelle entsprechendes Bildmaterial mit Angabe von Ort, evtl. Datum/Uhrzeit und Fotoautor per Email übersenden könnten. Entsprechendes Bildmaterial senden Sie bitte an: r.hartwig@ljv-sh.de **LJV**

Viele bekannte jagdliche Marken in Größe XS-14XL sowie Jagdzubehör!

JAGD & OUTDOOR
Deern

Öffnungszeiten
Mo - Mi nach tel. Vereinbarung
Do 13.00 - 19.00 Uhr
Fr 13.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Jagd & Outdoor Deern | Kleidung und Jagdzubehör
Husumer Baum 48 | 24837 Schleswig
Tel.: 04621-9785787 | Mobil: 0157-51968997
jagd-outdoor-deerns@web.de

www.jagd-outdoor-deern.de

BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN

Ergänzungen veröffentlicht

FOTO: RENÉ HARTWIG

Mit Stand vom 16. Juni 2020 gelten die Änderungen zur Ordnung zur Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde. Die Änderungen wurden im Mitteilungsblatt 07-08/2020 an alle Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. verschickt. Der dort veröffentlichte Einleger ist im üblichen Format abgedruckt und kann herausgeschnitten werden. Die aktuelle Ordnung zur Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde mit entsprechendem Einleger können Sie als Druckexemplar im LJV-Shop beziehen. Ferner sind die geänderten Paragraphen auch als Download verfügbar unter: www.ljv-sh.de/unsere-jagd/jagdhundewesen/ **LJV**

FOTOS: CHRISTOPH HÜBNER

Westfalenterrier national anerkannt

Der Verband für das deutsche Hundewesen (VDH) gab Ende Mai die nationale Anerkennung des Westfalenterriers bekannt. Im Rassestandard wird neben der Arbeit über und unter der Erde auch die spurlaute Stöberarbeit auf Niederwild und Hochwild, insbesondere auf Sauen, als Arbeitsfeld genannt. Aber auch die Wasserarbeit zum Apportieren leichten Wildes sowie die Schweißarbeit sind weitere Aufgaben. Laut Verbandszeitschrift hat der JGHV die Rasse bis auf Widerruf zu Leistungsprüfungen zugelassen. Die Zucht des Westfalenterriers begann Anfang der 1970er Jahre. Derzeit verfolgen zwei Vereine die Zucht des saufarbenen Terriers. **LJV**

Suche nach Konsens in der Forst-Jagd-Frage

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Deutschem Jagdverband (DJV) und Deutschem Forstwirtschaftsrat (DFWR) arbeitet seit einigen Wochen an einem Konsens in der Forst-Jagd-Frage. Ein interner Entwurf aus der Arbeitsgruppe wurde jetzt vom DFWR ohne Abstimmung offiziell an das Bundeslandwirtschaftsministerium gesendet. DJV-Präsident Dr. Volker Böhning sagte dazu: "Der Entwurf markiert nur einen Zwischenstand. Es war zwischen den Verbandsspitzen vereinbart, dass wir unsere Landesverbände in die Konsensfindung einbinden. Vor Ende August ist mit keinem Ergebnis zu rechnen. Erst die Unterschrift beider Präsidenten macht ein Papier zu einem offiziellen." Der Abstimmungsprozess laufe weiter, sei jetzt aber nicht einfacher geworden. Der DJV sei aber nach wie vor dialogbereit. Bereits vor einigen Wochen wurde offenkundig, dass ein DFWR-Mitglied vertrauliche Inhalte aus der Arbeitsgruppe an die Presse weitergegeben hat. **DJV**

Abschaffung der Hundesteuer vorerst abgelehnt

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) zur Abschaffung der Hundesteuer für Jagdgebrauchshunde abgestimmt. Mit den Stimmen der Jamaika-Koalition (CDU, FDP, Grüne) sowie den Stimmen von SPD und SSW wurde der Entwurf mit großer Mehrheit abgelehnt. Auch wenn die Initiative auf Landesebene vorerst nicht erfolgreich war, macht es Sinn, weiterhin auf Hegerings-/ oder Kreisebene für die Abschaffung der Hundesteuer zu plädieren. Denn Mitspracherecht in den Gemeindeversammlungen haben nur Bürgerinnen und Bürger, wenn diese vor Ort gemeldet und direkt betroffen sind. Dass sich der Einsatz lohnt, zeigen Beispiele aus Eutin, Bad Bramstedt, Bad Malente, Süsel oder Grömitz. Der LJV hatte in der April Ausgabe des Mitteilungsblattes eine Argumentationshilfe zur Abschaffung der Hundesteuer veröffentlicht. Diese kann nach wie vor über den LJV angefordert werden. **LJV**

ZUGVOGELSCHUTZ

AEWA wird 25 Jahre alt

In diesem Jahr jährt sich die Unterzeichnung des „Agreement on the Conservation of African-Eurasian Migratory Waterbirds“ – kurz AEWA – zum 25. Mal. Das Abkommen über die Erhaltung der wandernden Wasservögel zwischen Afrika und Eurasien wurde weltweit von bislang 80 Staaten unterzeichnet. In den letzten 25 Jahren haben Millionen Zugvögel, die Afrika, Europa und Teile Asiens verbinden, von der kollektiven Arbeit profitiert, die die Länder und andere Akteure im Rahmen des Abkommens leisten. Das Abkommen wurde am 16. Juni 1995 in Den Haag unterzeichnet. Einschließlich der Europäischen Union, ist AEWA eines der größten rechtsverbindlichen Übereinkommen, das multilateral geschlossen wurde. „Die DNA von AEWA ist eindeutig Innovation und Partnerschaft, die nicht nur Regierungsbehörden, sondern auch alle Beteiligten zusammenbringt, von großen NGOs bis hin zu lokalen Partnern“, so der geschäftsführende Sekretär bei AEWA, Dr. Jaques Trouvilliez. **LJV**

Zug kollidiert mit Hochsitz-Teilen

Anfang Juli kollidierte ein Zug mit mehreren Gegenständen, die Unbekannte zuvor auf die Gleise gelegt hatten. Der Güterzug war nachts auf der Strecke Pattburg-Flensburg unterwegs. Der Zusammenstoß ereignete sich in der Nähe von Harrislee. Bei den Gegenständen handelte es sich um eine Aluleiter, eine Holzleiter sowie zwei Wellblechplatten. Vermutlich wurden die Bauteile von einem nahegelegenen Hochsitz abmontiert. Der Güterzug wurde beschädigt, konnte die Fahrt aber fortsetzen. Die Strecke war für zwei Stunden gesperrt. Bei zwei weiteren Zügen kam es aufgrund des Vorfalls zu Verspätungen. LJV

Nutzungsausfallprämie soll Anreiz für Landwirte schaffen

Ende Juni beschloss der Landtag eine Nutzungsausfallprämie für die Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen. Der Antrag der Jamaika-Koalition wurde bei Enthaltung der SPD-Fraktion mit erforderlicher Mehrheit angenommen. Die Prämie hat den Zweck, dass zusätzliche finanzielle Anreize für Landwirte geschaffen werden, um die Neuwaldbildung im nördlichsten Bundesland zu fördern. Demnach soll der Waldanteil in Schleswig-Holstein auf 12% steigen. Hierfür sollen landesweit rund 15.000 ha aufgeforstet werden. Zwar ist die vollständige Förderung von Aufforstungen bereits jetzt möglich, doch seien der Wegfall der Agrarprämien sowie die Folgekosten, was die Pflege der Aufforstungen angeht, bisher unrentabel. Diese Rentabilitätslücke soll mit Hilfe der Prämie geschlossen werden. **LJV**

GRIECHENLAND

Falknerei wieder erlaubt

Nach Jahrzehnten des Verbots ist die Falknerei und die Ausübung der Beizjagd in Griechenland wieder erlaubt. 1998 wurde die Falknerei per Gesetz verboten. Der zehnjährige Einsatz des griechischen Falknerverbandes, der „Associaton of Hellenic Falconry“, wurde nun belohnt. Seit Mai 2020 darf die Beizjagd wieder ausgeübt werden. **LJV**

Waldbrandstatistik 2019 veröffentlicht

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung hat Ende Juni die Waldbrandstatistik 2019 veröffentlicht. Demnach gingen bundesweit rund 2.711 ha Wald durch Brände verloren. Mit einem Anteil 1.985 ha überwog der Schaden an Nadelhölzern. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1977 ist damit die zweitgrößte Fläche innerhalb eines Jahres durch Waldbrand verloren gegangen. Für das Jahr 2019 führt die Statistik keine gemeldeten Waldbrände in Schleswig-Holstein auf. Mit 1.352 ha führt Brandenburg die Waldbrandstatistik 2019 deutlich vor Sachsen (ca. 41 ha) und Nordrhein-Westfalen (ca. 27 ha) an. **LJV**

Termine, Weiterbildung, Schulungen und Veranstaltungen auf ljv-sh.de/events

Liebe Annchristin,

zur bestandenen Jägerprüfung alles Gute,
viel Anblick und Waidmannsheil.

Opa und Oma Rönne

Sonderausstellung zum Wolf im Museum der Grafschaft Rantzau

FOTO: PRIVAT, GEMÄLDE: A. WIERUSZ-KOWALSKI

Das Museum der Grafschaft Rantzau auf der Schlossinsel in Barmstedt zeigt seit Pfingsten bis Ende dieses Jahres eine Sonderausstellung zum Thema „Wölfe bei uns – früher und heute“, in der neben umfangreichen Informationen auch bemerkenswerte Ausstellungsstücke von Original Wolfsangeln aus dem 14. Jahrhundert bis zu einem sogenannten wolfssicheren Schafzaun aus heutiger Zeit geboten werden. Die Ausstellung zeigt die historische Entwicklung der Wolfsbekämpfung anhand von Beispielen aus unserer Heimat und stellt die Rückkehr der Wölfe in unsere Region und ihre Auswirkungen auf die Weideviehhaltung dar. Auch ein 30-seitiger Ausstellungsführer zum Thema kann dort erworben werden. Das Museum (Rantzau 13, 25355 Barmstedt) hat jeweils sonnabends und sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt zwei Euro Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Gruppenführungen können vereinbart werden und weitere Informationen unter: museum-grafschaft-rantzau@bramstedt.de **H.-A. HEWICKER**

Zukunft der Beschussstelle ungewiss

Die Schließung des SIG SAUER Standortes in Eckernförde zum Ende dieses Jahrs ist beschlossene Sache. Wie es mit der Beschussstelle am Standort Eckernförde weitergeht, bleibt ungewiss. Wie die Eichdirektion Nord mitteilte, ist der Beschuss von Waffen aktuell nur eingeschränkt möglich. Grund sei eine fehlende gutachterliche Abnahme. Derzeit ist ein Beschuss nur bis zu einem Druck von 4.000 Joule möglich. Waffen mit höherem Druck, insbesondere Langwaffen und Waffen großen Kalibers, können nicht beschossen werden. Bis zum Jahresende sei der Betrieb jedoch gewährleistet. Wie es danach weitergehe, könne nicht gesagt werden, teilte die Eichdirektion Nord auf Anfrage dem LJV mit. Medienberichten zufolge hatte das Land 400.000 € in die zweijährige Sanierung investiert. **LJV**

CORONA AKTUELL

Tagung der Kreisbläserobleute und Corpsführer abgesagt

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die diesjährige Tagung der Kreisbläserobleute und Corpsführer abgesagt. Die Tagung war ursprünglich für den 19. September geplant. Ein umfangreicher Bericht der Landesbläserobfrau informiert über das vergangene Jahr und die geplanten Veranstaltungen. Der Bericht ist unter folgendem Link verfügbar: www.ljv-sh.de **LJV**

FOTO: RENÉ HARTWIG

NEU IM REVIER

Neuer Azubi im Hegelehrrevier

Zum 01. August trat Christopher Lepp sein zweites Lehrjahr in der Ausbildung zum Revierjäger im Hegelehrrevier des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein an. Er und seine junge DD-Hündin Karla freuen sich auf eine spannende Zeit im Lehrrevier des Verbandes unter Ausbildungsleiter Revieroberjäger Christopher von Dollen. Lepp, der gebürtig aus der Eifel stammt, begeistert sich vor allem für die Niederwildhege. Wir wünschen ihm viel Weidmannsheil und Erfolg für die Zeit hier bei uns in Schleswig-Holstein! **LJV**

In eigener Sache

Liebe Mitglieder unseres Verbandes!
Viele Sendungen, Bestellungen und auch das Mitteilungsblatt können oft nicht zugestellt werden, da Ihre Postanschrift nicht korrekt angegeben ist oder Ihr Name auf dem Briefkasten von den Zustellern nicht zu ermitteln ist. Wir bitten Sie demgemäß um entsprechende Handlung! Gerne ändern wir Ihre Postanschrift, schreiben Sie uns oder rufen Sie an! Vielen Dank!

DIE GESCHÄFTSSTELLE DES LJV

SUZUKI

Way of Life!

Wild auf Waldwege.

Glänzen Sie mit dem Suzuki Vitara auf jedem Terrain.

Das kompakte Design-SUV mit seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb[1], dem durchzugsstarken Motor mit 48V Mild-Hybrid System und vielen Individualisierungsmöglichkeiten[2] ist der perfekte Begleiter auf der Pirsch. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 4,9–4,6 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 111–104 g/km (VO EG 715/2007).
Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter https://auto.suzuki.de/service-info/wltp.

[1]Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. [2]Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

www.suzuki-schleswig-holstein.de

21493 Fuhlenhagen · Klaus Wischnat Automobile GmbH · Eikhof 20 **| 22145 Braak** · Autohaus Herbert Hansen GmbH · Höhenkamp 1 **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH · Bei der Lohmühle 86 **| 23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG · Revalstraße 2 **| 23701 Eutin** · Autohaus am Bungsberg GmbH & Co. KG · Industriestraße 4 **| 23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Asternweg 2 **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 **| 24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 **| 24145 Kiel** Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 **| 24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5–7 **| 24536 Neumünster** Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 **| 24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 **| 24896 Treia** Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 **| 25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 **| 24768 Rendsburg** Autohaus Fräter GmbH · Kollunder Straße 3 **| 25421 Pinneberg** · Bergmann & Söhne GmbH · Elmshorner Straße 81-83 **| 24941 Flensburg** Bergmann & Söhne GmbH · Am Friedenshügel 17 **| 25436 Tornesch** · Bergmann & Söhne GmbH · Pinneberger Straße 18

Wildfleisch vom Grill ist ein wahrer Gaumenschmaus.

WILDBRETHYGIENE UND VERMARKTUNG

Aus Wald und Flur auf den Tisch

Für 84 Prozent der Deutschen ist Wildbret ein gesundes und natürliches Lebensmittel. Dabei spielen saisonale Verfügbarkeit, Nachhaltigkeit und Regionalität eine immer größere Rolle. Heimisches Wildfleisch verbindet seine gesunden Qualitäten mit einer bewussten Küche. Bevor das Wild auf dem Tisch landet, ist jedoch eine Menge zu beachten.

Seit jeher steht Wildbret auf unserem Speiseplan. Vor der Domestizierung der ersten Tiere gehörte Wildfleisch zur Nahrungsgrundlage. Acker- und Pflanzenbau sowie Viehzucht drängten das Wild als Nahrungsquelle im Laufe der Zeit langsam in den Hintergrund. Im späten Mittelalter wurde die Jagd immer mehr Teil der höfischen Kultur und zum Privileg. Das bäuerliche Jagdrecht wurde weitreichend eingeschränkt und der Jagd wurde vermehrt eine gesellschaftliche Rolle beigemessen. War die Jagd nun Zeitvertreib einer privilegierten Schicht, waren auch die erlegten Strecken und somit das Wildbret nur noch einem kleineren Kreis zugänglich. Die Zeiten haben sich glücklicherweise geändert und mit ihr auch die Streckenergebnisse, die ausschlaggebend für den heimischen Wildbretmarkt sind.

Zunächst stellt sich die Frage, wie sich der Wildbretmarkt in Schleswig-Holstein gestaltet? Hier können die Strecken des vergangenen Jagdjahres einen Anhaltspunkt liefern. Natürlich muss berücksichtigt werden, dass Wildbret aus Schleswig-Holstein auch in anderen Bundesländern verzehrt wird. Insgesamt verzehrten die Deutschen im letzten Jahr rund 27.000 Tonnen Wildbret. Die Schalenwildarten stehen hierbei auch bei uns im Fokus, wenn es um die Verfügbarkeit von Wildbret geht. Das Rehwild führt mit 48.073 erlegten Stücken, gefolgt vom Schwarzwild mit 16.276, die Strecken-Statistik des Jagdjahres 2018/19 in Schleswig-Holstein an. Damwild (11.749) und Rotwild (1.218) folgen auf den Plätzen drei und vier. Das Sikawild (301) und das Muffelwild (145) bilden die Schlusslichter. Demzufolge dominieren vor allem das Schwarz- und Rehwild sowie Damwild den schleswig-holsteinischen Wildbretmarkt, was das Schalenwild angeht. Beim Niederwild (ohne Rehwild) sind es vor allem die Wildenten (38.246), Hasen (24.425) und Wildgänse (19.989), die den Großteil ausmachen.

Was ist bei der Wildbrethygiene zu beachten?

Um diese Strecken vermarkten zu können, müssen Jägerinnen und Jäger Vorarbeit leisten. Dabei beginnt die Grundlage für eine gute Vermarktung bereits vor dem Schuss. Hier spielen saisonale Faktoren z.B. die Brunft- oder Rauschzeit ebenso eine Rolle wie Alter und Gesundheitszustand des Stückes. Deshalb ist genaues Ansprechen ein absolutes „Muss“! Hat das Stück offene Verletzungen oder bspw. einen verschmutzten Spiegel? Ist das Stück abgekommen? Das sind Fragen, die sich jeder Grünrock vor der Erlegung stellen muss.

Auch der Schuss spielt eine entscheidende Rolle. Ein sauber angetragener Schuss in die Kammer ist sowohl weidgerecht als auch schonend für das Wildbret. In der Regel ist dies vor allem auf der Ansitzjagd gut möglich. Anders sieht es bei Bewegungsjagden aus, wenn auf flüchtiges Wild mit der Kugel geschossen wird. Unter Umständen können Mehrfachtreffer, aber auch Treffer in Keulen oder Pansen, das Stück für die weitere Verwertung unbrauchbar machen und das Wildbret vollständig entwerten. Hier sollte nicht erlegt werden, um des Erlegens willen. Aus wildbrethygienischer Sicht ist ein Aufbrechen innerhalb der ersten Stunde nach dem Erlegen sinnvoll. Gerade auf größeren Bewegungsjagden ist dies oft nicht möglich. Daher gilt hier der Grundsatz des Gesetzgebers „so schnell wie möglich“. Die einzelnen Treiben sollten deshalb nicht länger als zweieinhalb Stunden dauern.

Ist das Stück erlegt, beginnt die „Rote Arbeit“. Nach Möglichkeit sollte nicht im Revier aufgebrochen werden. Gerade bei schlechten Licht- und Wetterverhältnissen muss das Aufbrechen in geeigneter Umgebung erfolgen. Eine Wildkammer ist hierfür optimal. Steht diese nicht zur Verfügung, ist ein Wildgalgen oder ein zweckmäßiges Provisorium ebenso gut. Wichtig sind hierbei jedoch ausreichendes Licht, fließendes Trinkwasser und geeignete Messer, die griffbereit parat liegen. Dies ist einerseits wichtig, damit das Wildbret nicht unnötig verunreinigt wird und andererseits, um die Organe und den Wildkörper genauestens in Augenschein nehmen zu können.

Das Aufbrechen im Hängen mit gespreizten Hinterläufen bietet eine gute Möglichkeit, um das Wild sauber und zügig zu versorgen. Je nach Fertigkeit bietet sich in dieser Position das „Ringeln“ an. Dies ist jedoch Geschmackssache. Auf jeden Fall sollte der Brust- ▸

FOTO: ANNA LENA KAUFMANN

- korb mittels Durchtrennung des Brustbeins geöffnet werden, um auch hier einen prüfenden Blick anbringen zu können. Eine „kundige Person“ muss das Wildbret genauestens in Augenschein nehmen. Sollte hier ein „bedenkliches Merkmal“ festgestellt werden, ist eine amtliche Fleischuntersuchung Pflicht, sofern das Stück als Lebensmittel genutzt werden soll.

Bei größeren Strecken sollten alle Jagdteilnehmer beim Versorgen der Strecke helfen, um zügige Abläufe zu gewährleisten. Das Aufbrechen sollte von versierten Personen übernommen werden. Hierbei lohnt es sich für Ungeübte hinzuschauen und mit den Augen und Händen zu lernen. Das gilt nicht nur für junge Jäger, sondern auch für so manchen alten Hasen. Auch das Brauchtum findet seinen berechtigten Platz bei der Jagd. Aus wildbrethygienischer Sicht kann es sinnvoll sein, dass bei größeren Strecken nur ein Stück der jeweiligen Wildart repräsentativ auf den Streckenplatz gelegt wird – vor allem wenn das Wetter ungünstig ist. So oder so sollte auf die Sauberkeit am Streckenplatz geachtet werden.

Nach dem Aufbrechen muss das Wild schnell herunter gekühlt werden. Großwild muss zügig auf nicht mehr als + 7° C abgekühlt werden. Kleinwild (Niederwild außer Rehwild) soll innerhalb einer angemessenen Zeitspanne auf nicht mehr als + 4° C gekühlt werden. Entsprechende Kühlmöglichkeiten müssen natürlich in ausreichendem Maß vorhanden sein.

Fleisch von freilebendem Wild, das Trichinenparasiten enthalten könnte, ist grundsätzlich einer amtlichen Trichinenuntersuchung zu unterziehen, sofern das Fleisch als Lebensmittel genutzt werden soll. Bei den entsprechenden Wildarten (Schwarzwild, Dachs, Rabenkrähe) wird die Trichinenprobe auf Anforderung durch einen amtlichen Tierarzt oder von amtlichen Fachassistenten der Veterinärämter entnommen. Seit vielen Jahren besteht auch die Möglichkeit, dass die Jäger die Trichinenproben beim Schwarzwild und Dachsen selbst entnehmen können. In diesem Fall muss sich der Jäger im Vorwege auf Antrag durch die Veterinärämter für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit schulen lassen. Weitere Voraussetzungen sind der Besitz eines gültigen Jagdscheines und die erforderliche Zuverlässigkeit für diese Tätigkeit. Nach der Schulung erfolgt die Übertragung durch das Veterinäramt schriftlich und in der Regel auf Widerruf. Im Rahmen der Trichinenprobenentnahme bringt der geschulte Jäger eine Wildmarke am Tierkörper an und füllt zu Dokumentationszwecken einen Wildursprungsschein aus. Wildmarken und Wildursprungsscheine erhält der geschulte Jäger beim Veterinäramt. Die Untersuchung der Proben erfolgt grundsätzlich in einer vom Veterinäramt benannten Untersuchungseinrichtung. Erst nach Vorlage eines negativen Untersuchungsergebnisses darf über das Wildfleisch frei als Lebensmittel verfügt werden. In Schleswig-Holstein werden mittlerweile u.a. aus Kostengründen deutlich mehr Trichinenproben durch geschulte Jäger

LINKS | Auch das Brauchtum findet seinen berechtigten Platz – ROJ Christopher von Dollen überreicht dem jungen Erleger den Bruch.
UNTEN MITTE | ROJ Christopher von Dollen bricht einen Bock fachmännisch auf.
UNTEN RECHTS | Geeignete Werkzeuge erleichtern Arbeitsschritte.

SCAN ME

Videos

In der Videoserie des Deutschen Jagdverbandes **„Wildbrethygiene in der Praxis“** erklären Experten, worauf es ankommt. Aus der Deckeschlagen von Rehwild, Abschwarten von Schwarzwild sind ebenso Inhalte weiterer Videos wie das Zerwirken und Portionieren des küchenfertigen Lebensmittels Wildbret. Alle Lehrvideos finden Sie unter www.wild-auf-wild.de/lehrvideos

als durch amtliche Tierärzte und Fachassistenten entnommen. So wurden im Kalenderjahr 2018 von insgesamt 15.910 Trichinenproben beim Schwarzwild 10.489 durch geschulte Jäger entnommen.

Wie darf Wild vermarktet werden?

Wer Wild vermarkten möchte, sollte sich rechtzeitig Gedanken über mögliche Vermarktungswege machen. Der einfachste Weg stellt der Eigenverbrauch dar. Wer nur gelegentlich ein Stück Wild erlegt, dem reicht in der Regel dieser Weg der Verwertung aus. Jedoch gelten auch hier die Grundsätze bzgl. der Trichinenuntersuchung oder der amtlichen Fleischuntersuchungen, sofern „bedenkliche Merkmale“ vorliegen. Auch selbsterlegtes Wild darf ohne vorliegende Freigabe nicht verarbeitet und zum Eigenverzehr genutzt werden!

Es besteht auch die Möglichkeit zur Abgabe „kleiner Mengen“. Zunächst sei an dieser Stelle erläutert, was der Gesetzgeber unter „kleine Menge“ versteht. Die „kleine Menge“ bedeutet in diesem Fall die Strecke eines (!) Jagdtages. Dabei ist es unerheblich, ob die Strecke beim Einzelansitz oder während einer Drückjagd erlegt wurde. Vielmehr spielt der zeitliche Aspekt die entscheidende Rolle. Die Abgabe des Wildes ist hier ausschließlich „aufgebrochen und in der Decke/Schwarte etc.“ erlaubt. Die Abgabe dieser Tagesstrecke darf jedoch nur an den Endverbraucher oder örtliche Einzelhändler erfolgen. Örtliche Einzelhändler können bspw. Gastronomiebetriebe oder umliegenden Schlachter sein. „Örtlich“ definiert hierbei ein Vermarktungsgebiet bis max. 100 km vom Wohnort des Erlegers oder Erlegungsort des Stückes.

Naturgemäß gestaltet sich heutzutage die Abgabe eines Stückes Wild in der Decke, Schwarte, Balg oder Federkleid an den Endverbraucher eher schwierig. Kaum ein Hobbykoch vermag noch ein Stück aus der Decke zu schlagen oder zu zerwirken. Daher ist es sinnvoll, sich mit der Abgabe von zerwirktem Wild auseinanderzusetzen. Hierfür hält der Gesetzgeber eine weitere Möglichkeit parat. Jeder Jagdscheininhaber kann aus der Decke/Schwarte etc. geschlagenes Wild zerwirkt abgeben, wenn er sich als Lebensmittelunternehmer registriert hat. Entsprechende Anforderungen an die Räumlichkeiten sind natürlich vorausgesetzt. „Kundige Personen“ können ihre Wildkammer vom Veterinäramt abnehmen lassen. Die Registrierung erfolgt einmalig. Das Veterinäramt ist jedoch bei Änderungen der Art und des Umfangs der Tätigkeiten auf aktuellem Stand zu halten.

FOTOS: PUS IZ

Auf in wilde Gewässer

Wild ganz zart sous-vide-gegart

Ein Geschmackserlebnis der besonderen Art

Nach der Blattzeit ist vor der Hirschbrunft und auch die Jagd auf Schwarzkittel ist nun mit Ansitz an den Wechseln und Pirsch auf Stoppeläckern erfolgsversprechend. Die Gefriertruhen füllen sich wieder mit feinstem Wildbret und wir haben für Sie einen Tipp für ein wahres Geschmackserlebnis. Denn die Beute wird wild und zart und auf den Punkt gegart dank einem Sous-Vide-Stick.

Sous-Vide-Garen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Kein Wunder, denn mit Hilfe der Niedertemperatur-Methode lassen sich Garergebnisse in Profiqualität erzielen. Beim Sous-Vide-Garen wird das Wildbret zuerst im Vakuumbeutel luftdicht verschweißt und dann für eine bestimmte Zeit bei relativ niedriger und konstanter Temperatur im Wasserbad gegart. Durch die konstante Temperierung kann die optimale Kerntemperatur des Garguts nicht überschritten werden. Dies schont die Zellstruktur und ein Übergaren ist theoretisch nicht möglich. Außerdem gehen durch den Vakuumbeutel keine Aromen verloren. Das Fleisch bleibt herrlich saftig, aromatisch und zart.

Der richtige Vakuumbeutel

Vakuumbeutel und Garstück werden für einen längeren Zeitraum erhitzt. Daher ist es wichtig hier auf Qualität zu achten.
Die Lava Vakuumbeutel erfüllen hohe Qualitätsstandards und sind bestens für die Sous-Vide-Küche geeignet.

In der Schweiz hergestellt, sind sie nicht nur lebensmittelecht, geschmacks- und geruchsneutral, sondern auch zu 100 Prozent frei von Weichmachern und BPA. Auch wird bei der Herstellung kein Mikroplastik verwendet, sodass sich beim Garen keine Mikropartikel lösen können.

Sous-Vide-Stick LX.20
Art. Nr. LX0020 · Aktueller Sonderpreis: EUR 125,75

Sous-Vide-Set
Art. Nr. LX0030 · Aktueller Sonderpreis: EUR 145,24
Sous-Vide-Stick LX.20, Sous-Vide-Behälter mit Deckel 12 Liter und Sous-Vide-Beutelhalter

Versandkostenfrei innerhalb Deutschland
bequem online bestellen unter:
www.landig.com

FOTOS: PUSIZ

LINKS | Die Silberhaut wird bereits vor dem einvakuumieren entfernt.

RECHTS OBEN | Ein Magnetband ist eine einfache und saubere Aufbewahrungsmethode.

RECHTS UNTEN | Leckere Steaks lassen sich schnell zubereiten und schmecken auch in der Grillsaison.

Die letzte Möglichkeit zur Vermarktung stellt die Abgabe an zertifizierte Wildverarbeitungsbetriebe dar. Hier kann das Wild ausschließlich „aufgebrochen und in der Decke/Schwarte etc." angeliefert und abgegeben werden. Wenn das Wild von einer „kundigen Person" untersucht wurde, darf das Stück ohne Haupt und ohne die zusätzliche Beigabe der Eingeweide abgegeben werden, sofern vor und nach dem Schuss keine bedenklichen Merkmale festgestellt worden sind. Andernfalls müssen Haupt und Organe mitgeliefert werden. Die Fleisch- und Trichinenuntersuchung wird in diesem Fall vom weiterverarbeitenden Betrieb übernommen, der das Wild sogar bis in das europäische Ausland verkaufen darf.

SCAN ME

Kampagne

Mit der Kampagne **„Wild auf Wild"** machen die Jagdverbände Appetit auf mehr: Über 200 Rezepte für die moderne Küche gibt es zum Herunterladen auf wild-auf-wild.de, einige sogar mit Videoanleitung. Jägerinnen und Jäger können sich kostenlos als Wildbretanbieter anmelden. Interessierte finden registrierte Wildbretanbieter über die Postleitzahlensuche.

Wild erfolgreich vermarkten: Sie sind gefragt!

Im Zuge der Corona-Krise wurde der Preisverfall für Wildbret vor allem seitens einiger Forstanstalten lautstark kundgetan. Örtlich kam es teilweise zu Absatzschwierigkeiten. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, den eigenen Markt möglichst preisstabil zu halten. D.h., dass Wild nach Möglichkeit nicht unter Wert verkauft werden sollte. Dies ist gerade für ein stabiles Preisniveau in Bezug auf die umliegenden Reviere wichtig, denn erfahrungsgemäß steigt die Nachfrage wieder, wenn die Weihnachtszeit naht. Dabei ist Wildbret heutzutage nicht nur an den Feiertagen gefragt. Wurst und Steaks lassen sich das ganze Jahr über wunderbar grillen und genießen. Machen Sie dies Ihren Interessenten bewusst. Auch die Veredelung zu Wildsalami, Schinken oder anderen Produkten ist im Kommen. Immer mehr Jägerinnen und Jäger vermarkten diese Produkte und finden eine dankbare Käuferschaft. Gerade für Wild, was aufgrund von Überangebot keinen Absatz finden sollte, ist dies eine gute Möglichkeit. Zudem können Sie kreativ sein! Haben Sie schon mal Sauerfleisch aus Gänsebrust gegessen?

Doch kommen die Kunden oft nicht von alleine! Hier gilt es abermals aktiv zu werden. Grundlage ist in erster Linie das persönliche Gespräch mit Freunden, Nachbarn oder Bekannten. Sprechen Sie Ihr Umfeld zielgerichtet an und weisen auf den hervorragenden Geschmack, die Regionalität sowie die Vielfalt Ihrer Produkte oder Wildarten hin. Außerdem ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass es qualitativ kein gesünderes und besseres Fleisch hinsichtlich des modernen Konsumverhaltens gibt. Zeigen Sie Wildfleisch vor allem als gesunde Alternative auf. Längst muss Wild nicht ausschließlich mit Rotkohl und Soße gegessen werden. Eine Vielzahl an Rezepten bieten köstliche Ideen. Auch

Anforderungen an eine Wildkammer

CHECKLISTE

Gemäß der Tierischen Lebensmittel-Hygieneverordnung müssen Räume zum Sammeln von Groß- und Kleinwild nach dem Erlegen (Wildkammern) über **eine geeignete Kühleinrichtung** verfügen, wenn auf andere Weise eine gründliche Auskühlung des Wildes nicht erreicht werden kann. Ebenfalls müssen diese Räume über einen **geeigneten Platz zum Enthäuten und Zerlegen** verfügen, wenn diese Arbeiten darin ausgeführt werden. Darüber hinaus gibt es im spezifischen nationalen und EU-Recht diverse Anforderungen an die Ausstattung einer Wildkammer. Nachfolgende Hinweise bieten einen Überblick über diese Anforderungen und Empfehlungen. Ein Vorhaben zur Errichtung einer Wildkammer sollte rechtzeitig mit den Behörden abgestimmt werden, da hier die individuellen Rahmenbedingungen wie Standort, Anzahl der Strecke und das zu verarbeitende Wild ausschlaggebend sind:

- Die **Bodenbeläge** müssen in einwandfreiem Zustand sein. Sie sollten wasserundurchlässig, Wasser abstoßend, abriebfest, leicht zu reinigen und ggf. zu desinfizieren sein. Böden sollten ein geruchssicheres Abflusssystem aufweisen, um das Eindringen von Schädlingen wirksam zu verhindern. Als Bodenbelag können glatter Beton oder Fliesen verwendet werden. Bei Fliesen ist auf die Rutschgefahr hinzuweisen.
- **Decken und Wände** müssen leicht zu reinigen sein. Sie sollten hell, glatt und abwaschbar sein. Für die Wände wird das Anbringen von Fliesen empfohlen. Die Decke kann mit einem wasserfesten Anstrich versehen werden. Der wasserundurchlässige, abriebfeste Anstrich kann auf einer glatten Oberfläche wie Zement aufgebracht werden. Tapete ist ungeeignet.
- **Decken und Deckenstrukturen** sowie Dachinnenseiten müssen so beschaffen sein, dass Schmutzansammlungen, Kondensation, Schimmelbefall sowie das Ablösen von Materialteilchen vermieden werden.
- Es sollte eine ausreichende und angemessene natürliche und/ oder künstliche **Belüftung** gewährleistet sein. Künstlich erzeugte Luftströmungen aus einem unreinen in einen reinen Bereich sind zu vermeiden.
- **Flächen** (Türen, Fenster, Ausrüstung, Arbeitsflächen etc.) in Bereichen, in denen mit Wildbret umgegangen wird und insbesondere Flächen, die mit Wildbret in Berührung kommen, müssen leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Sie sollten aus glattem, abriebfestem, korrosionsfreiem und nichttoxischem Material bestehen. Fenster und Lüftungsöffnungen ins Freie sollten mit Insektengittern versehen sein.
- Die **Kühlmöglichkeiten** müssen für die Menge der anfallenden Stücke ausgelegt sein. Für kühl oder tiefgefroren zu lagerndes Wildbret empfehlen sich mit Thermometern ausgestattete Kühleinrichtungen. Stücke in der Decke/Schwarte dürfen nicht gleichzeitig mit abgezogenen bzw. zerwirktem Wild in einer Kühlmöglichkeit gelagert werden. Ggf. bieten sich hier zwei Kühlkammern/ Kühlschränke an: eine für Wild in der Decke/ Schwarte und eine für verarbeitetes Wild.
- Geeignete Vorrichtungen zum **Reinigen und Desinfizieren** von Arbeitsgeräten bzw. Ausrüstungen müssen vorhanden sein. Diese müssen über Warm- und Kaltwasserzufuhr in Trinkwasserqualität verfügen. Sollten in der Wildkammer größere Mengen von Wild aufgebrochen bzw. größere Mengen zerlegt werden, ist ein Sterilisationsbecken, das Wasser mit über 82° C zur Verfügung stellt, notwendig, um Arbeitsgeräte nach Kontamination zu reinigen.
- **Handwaschbecken** sollten an geeigneten Standorten in ausreichender Anzahl vorhanden sein. Diese sollten Warm- und Kaltwasserzufuhr in Trinkwasserqualität haben. Darüber hinaus müssen Mittel zum hygienischen Händewaschen und Händetrocknen vorhanden sein. Die Vorrichtungen zum Waschen von Lebensmitteln müssen von den Handwaschbecken getrennt sein. Seifenspender und Einweghandtücher mit unmittelbarer Entsorgungsmöglichkeit sind zu empfehlen.
- Ein **Wasser- oder Schlauchanschluss** für die Reinigung der Oberflächen ist vorzusehen. Dieser sollte Warm- und Kaltwasserzufuhr in Trinkwasserqualität haben.
- Die Wildkammer sollte über eine angemessene **Beleuchtung** verfügen. Die Beleuchtung muss ggf. optische Veränderungen des Fleisches kenntlich machen. Neonröhren mit Abdeckungen können hier empfohlen werden.
- Für Abschnitte, Decken etc. sind verschließbare **Behältnisse/Tonnen** vorzuhalten. Müllbeutel und andere Verbrauchsmaterialien sollten verfügbar sein.
- Für die **Aufbewahrung** von Messern, Scheren, Zangen, Haken etc. bietet sich ein Magnetband an, da diese ebenfalls sauber aufbewahrt werden sollten.
- Für das **Aufbrechen, Abschwarten** etc. und die Zerlegung sollten eigene Bereiche vorgesehen werden. Für das Zerlegen bieten sich Edelstahltische und Schneidbretter aus lebensmittelechtem Kunststoff an, die leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind.
- Sollen **Seilwinden oder Aufzüge** zum Einsatz kommen, müssen diese ebenfalls leicht zu reinigen sein.

(Quellen: Verordnung (EG) Nr. 852/ 2004, Verordnung (EG) Nr. 853/2004)

LANDIG®

NEUE MwSt. = GÜNSTIGERE PREISE!

WURSTER STARTER-PAKET

Setinhalt: Pro-Star Fleischwolf, Wurstfüller 3 Liter und BEEF! Wurst Buch.

Setpreis statt ~~355,60 EUR~~
nur 292,44 EUR
+ Gratis Gewürzmischung & Naturdarm

WURSTER PROFI-PAKET

Setinhalt: M-Star Fleischwolf Edelstahl, Wurstfüller 5 Liter und BEEF! Wurst Buch.

Setpreis statt ~~614,90 EUR~~
nur 536,13 EUR
+ Gratis Gewürzmischung & Naturdarm

ZERWIRKSET „FÜR ECHTE JÄGER“

Setinhalt: Profi-Schneidbrett, Stechschutzhandschuh, Zerwirkzange, Magnetleiste, Vulkanus Messerschärfer, Knochensäge und Messerset schwarz.

Setpreis statt ~~295,80 EUR~~
nur 262,22 EUR

WWW.LANDIG.COM
Service Telefon 07581 90430
Alle Preise in €, inkl. 16 % MwSt.

sollte kritisch auf Wildfleisch aus Übersee hingewiesen werden, dass teilweise tausende Kilometer nach Deutschland transportiert werden musste und oft aus Fleisch von Gatter- bzw. Farmwild besteht. Meist ist dieses Fleisch aus fernen Ländern nicht genau etikettiert, sodass eine genaue Zuordnung zur jeweiligen Wildart nicht ohne weiteres möglich ist. Unter dem Pseudonym „Hirsch“ wird teilweise seit Jahren eingefrorenes Fleisch angeboten.

Nutzen Sie auch die örtlichen Verbandsstrukturen. Einige Kreisjägerschaften veranstalten bereits „Wildwochen“. Dies können Sie auch auf Hegering- und Revierebene veranstalten, um gemeinsam mit Partnern wie den DEHOGA-Ortsverbänden oder den Fleischerinnungen zu werben. Innere Vertriebswege können natürlich auch genutzt werden. Binden Sie bspw. Ihre Jagdgenossenschaft in das Thema ein. Entweder als Werbeträger für Ihr Wild oder sogar als Verbraucher.

Für die Vermarktung ist vor allem die Präsentation wichtig. Der heutige Endverbraucher wünscht sich perfekte Qualität. Das äußert sich nicht nur über die Maßnahmen zur Wildbrethygiene, sondern auch über das Produkt, denn das Auge isst mit! Nachlässig eingefrorenes Wild im Frischhaltebeutel aus der Tiefkühltruhe im Gartenhaus, in welcher auch das regelmäßig angetaute Schlepp-wild aufbewahrt wird, wirkt nur bei den Wenigsten appetitanregend. Sauber ausgelöstes, von der Silberhaut befreites und sorgsam einvakuumiertes Wild mit akkurater Etikettierung hingegen schon. Außerdem zeichnet es Sie als verantwortungsvollen Grünrock aus, der etwas von seinem Handwerk versteht. Hier wird der Verbraucher auch in Zukunft gerne sein Wild beziehen. Viele Kunden möchten auch nicht die Geschichte des Erlegens zwangsläufig präsentiert bekommen. Sollte jedoch ein Verbraucher Interesse haben woher das Stück kommt, können Sie auftrumpfen und mit Regionalität und kurzen Wegen punkten!

Um die eigenen Vermarktungswege in Gang zu bringen, lohnt eine Anmeldung bei der Initiative „Wild auf Wild“. Die Initiative „Wild auf Wild“ wurde durch den DJV und die Landesjagdverbände gegründet und dient der regionalen Vermarktung von Wildbret. Unzählige Rezepte, rechtliche Hinweise für Jägerinnen und Jäger, Warenkunde sowie Küchentipps bieten zudem ein umfangreiches Angebot. Mit einem kostenlosen Account unter www.wild-auf-wild.de können eigene Vermarktungswege einfach und schnell ausgeweitet werden. Damit die Kampagne bekannter wird, gibt es eine Vielzahl an Informationsmaterialien. Hier hilft es beispielsweise Wildbretaufkleber mit richtiger Beschriftung zu nutzen und kleine Rezeptbüchlein unter den Kunden zu verteilen. Eine Vielzahl von Informationsmaterialien, Werkzeugen und nützliche Tipps bietet auch der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. an.

Seit jeher ist Wildbret eines der natürlichsten Lebensmittel. Dies ist für uns Jägerinnen und Jägern bis heute einer der Hauptgründe, warum wir jagen. Machen Sie darauf aufmerksam. 55 Prozent der Deutschen geben an, mindestens einmal im Jahr Wild zu verzehren. Das ist zwar mehr als noch vor zehn Jahren, aber auch hier ist noch „Luft nach oben“. Der Markt ist da – nutzen wir ihn! **LJV**

OBEN | Wild aus der Region ist gesund, nachhaltig und lecker.

UNTEN | Das Auge isst mit - so sollte Wild angeboten werden.

FOTO: PUS IZ

Seminar Wildbrethygiene

Zeitgemäße Wildbrethygiene und -vermarktung
Schulung zur „kundigen Person“

Termin: Samstag, der 21. August 2021, 09.30 Uhr
Ort: Gruber Hof, Hauptstraße 55, 23749 Grube

Themen:
- Wildbrethygiene vor und nach dem Schuss
- Erkennen und bewerten von bedenklichen Merkmalen
- Wildbrethygiene am erlegten Stück
- Fachgerechtes Zerwirken und Bearbeiten von Wildbret durch Wildhandel Domnik aus Grönwohldshorst
- Rechtliche Vorgaben bei der Vermarktung von Wildbret
- Vermarktungswege und -strategien

Ende der Veranstaltung: ca. 17.00 Uhr

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ljv-sh.de/events **LJV**

STUDIE ZUM FELDHASEN 2020

Auffällige Feldhasen

Die Jägerschaft in Schleswig-Holstein beobachtet seit einiger Zeit eine Zunahme von erkrankten und verstorbenen Feldhasen bei gleichzeitig abnehmender Strecke.

Die Ergebnisse der Taxationen zeigen ebenfalls, dass trotz relativ konstanter Frühjahrsbesätze die während der Herbstzählungen gezählten Hasen seit mehreren Jahren abnehmen. Deshalb haben das **Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW)** der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, in Kooperation mit dem **Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK SH)** des Instituts für Natur- und Ressourcenschutz der Universität Kiel sowie dem **Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV SH)** im Jahr 2016 begonnen, in einer vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) finanzierten Studie, Feldhasen auf Infektionskrankheiten zu untersuchen.

Im Rahmen der mehrjährigen Studie, gelangten Hasen aus allen vier Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins zur Untersuchung (Marsch [n=184], Hohe Geest [n=49], Hügelland [n=33], Vorgeest [n=1]). Aus acht verschiedenen Revieren wurden zusammen mit den örtlichen Jagdausübungsberechtigten insgesamt 190 zufällig ausgewählte Feldhasen der Jagdstrecke entnommen. Zusätzlich konnten wir in Zusammenarbeit mit den Jägern insgesamt 79 Fallwildhasen in unsere Studie aufnehmen. Von jedem Tier wurden neben der Erhebung physiologischer Daten auch histologische, virologische, parasitologische und mikrobiologische Proben genommen. Das Auftreten von Tularämie (Francisella tularensis), sowie Rabbit Haemorrhagic Disease Virus Type 2 (RHDV-2) und European Brown Hare Syndrome Virus (EBHSV) wurde in Kooperation mit Fachinstituten überprüft. So konnten wir bereits über mehrere Jahre einen Eindruck des Infektionsgeschehens erhalten und revierspezifische Unterschiede feststellen, die wir nun in Folgestudien weiter aufzuklären versuchen.

Im Studienjahr 2019 zeigten die untersuchten Feldhasen eine durchschnittlich bessere Fitness und im Vergleich zu den Vorjahren wurden weniger pathologische Veränderungen diagnostiziert. Die vorkommenden, teilweise revierspezifischen Erkrankungen entsprachen weitestgehend denen der Vorjahre, wenn auch in oft geringerer Ausprägung. In den Untersuchungen konnte darüber hinaus nachgewiesen werden, dass nahezu alle getesteten Hasen bereits Kontakt mit dem EBHS-Virus hatten. So konnten einige Reviere als aktuelle Infektionsherde identifiziert werden.

Auch wenn die Ergebnisse dieser Studie einen verbesserten Gesundheitsstatus der Feldhasenpopulation andeuten, stellt dies nur eine Momentaufnahme dar und gibt keinerlei Prognosen über zukünftige Entwicklungen des Infektionsgeschehens. Neben der Schlüsselrolle des Feldhasen bei der Übertragung von Infektionserregern auf den Menschen, ist mit EBHSV eine hoch ansteckende und teilweise mit hohen Verlusten verbundene Erkrankung in der Hasenpopulation Schleswig-Holsteins vorhanden, die jederzeit zu revierspezifischen, massiven Populationseinbrüchen führen kann. Das Infektionsgeschehen der Hasen sollte daher auch in Zukunft im Rahmen eines regulären Monitorings überwacht werden, um rechtzeitig entsprechende Vorsorgemaßnahmen ergreifen zu können.

Gerade auch deshalb ist es wichtig, weiterhin sehr eng mit den örtlichen Revierinhabern und Jagdausübungsberechtigten zusammenzuarbeiten, um ausreichend frischtote und verstorbene Feldhasen beproben zu können. Nach der sehr guten Zusammenarbeit mit der schleswig-holsteinischen Jägerschaft in den zurückliegenden Studienjahren, hoffen wir auch in 2020 auf Ihre Unterstützung bei der Beprobung von Feldhasen.

FOTO: MICHAEL BREUER

Wir bitten Sie daher, **tot aufgefundene Feldhasen und Kaninchen** oder eventuell als „erkennbar krank“ erlegte Feldhasen/Kaninchen **(Hegeabschüsse)** einzusammeln und uns diese schnellstmöglich nach dem Auffinden zu melden.

Ihre Ansprechpartner: Tierarzt Marcus Fähndrich, Prof. Prof. h.c. Dr. Ursula Siebert, Telefon: 0511-8568154 (werktags), Mobil: 0151-11631688 (rund um die Uhr erreichbar), E-Mail: marcus.faehndrich@tiho-hannover.de

Die Tiere werden zeitnah bei Ihnen abgeholt. Bitte bewahren Sie diese bis dahin möglichst kühl auf **(bitte vorerst nicht tieffrieren!)**. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf Ihre Mithilfe bei der Untersuchung krankheitsbedingter Rückgangsursachen des Feldhasen in Schleswig-Holstein!

MARCUS FÄHNDRICH

www.ljv-sh.de

WILDTIER-KATASTER

Zählen für die Wissenschaft

SCAN ME

Feldhasen im Frühjahr 2020 in Schleswig-Holstein: Ergebnisse der Scheinwerfertaxationen in den Referenzgebieten

Neben der Erhebung mit Hilfe von Erfassungsbögen auf Jagdbezirksebene ist das Referenzsystem ein weiteres wichtiges Standbein der Datenerhebung für das Wildtierkataster Schleswig-Holstein (WTK). In den Referenzgebieten wird u. a. die Entwicklung der Feldhasen durch die Scheinwerfertaxation – eine standardisierte Erhebungsmethode für Feldhasen nach PEGEL – erfasst.

Dabei fahren die Revierinhaber nach einer Einweisung durch Mitarbeiter des WTK auf festgelegten Strecken eine Stunde nach Sonnenuntergang durch das Revier und leuchten mit standardisierten Scheinwerfern mit einer Leuchtweite von 150 m in gleicher Weise schlaggenau durchnummerierte Flächen ab (Scheinwerfertaxation). Die einmal festgelegte und in einer Karte festgehaltene Fahrtstrecke bildet einen repräsentativen Querschnitt der im Revier vorhandenen Flächenverteilungen der prägenden Landschaftselemente. Die abgeleuchtete Fläche pro Referenzgebiet beträgt ca. 200 ha. Alle auf diesen Flächen gesehenen Hasen werden gezählt; andere gesehene Arten werden als Zusatzinformation miterfasst. Die Ergebnisse der Zählungen werden online über die Website des WTK oder mittels Erhebungsbögen an das WTK zurückgesendet.

Die Referenzgebiete wurden gleichmäßig über die Naturräume Schleswig-Holsteins verteilt festgelegt und unterstützen das WTK kontinuierlich und langfristig seit 1995. Im Mittel der bisher 25 Erhebungsjahre beteiligen sich 64 Referenzgebiete an den Scheinwerfertaxationen.

Um den Entwicklung der Feldhasenpopulationen besser einschätzen zu können, werden die Hasentaxationen jeweils als Doppelzählung im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. Aufgrund der im Jahr 2020

FOTO: PRIVAT

FOTO: PRIVAT

LINKS | Durchführung der Hasentaxation vor Ort
OBEN | Feldhase im Scheinwerferkegel bei der Taxation

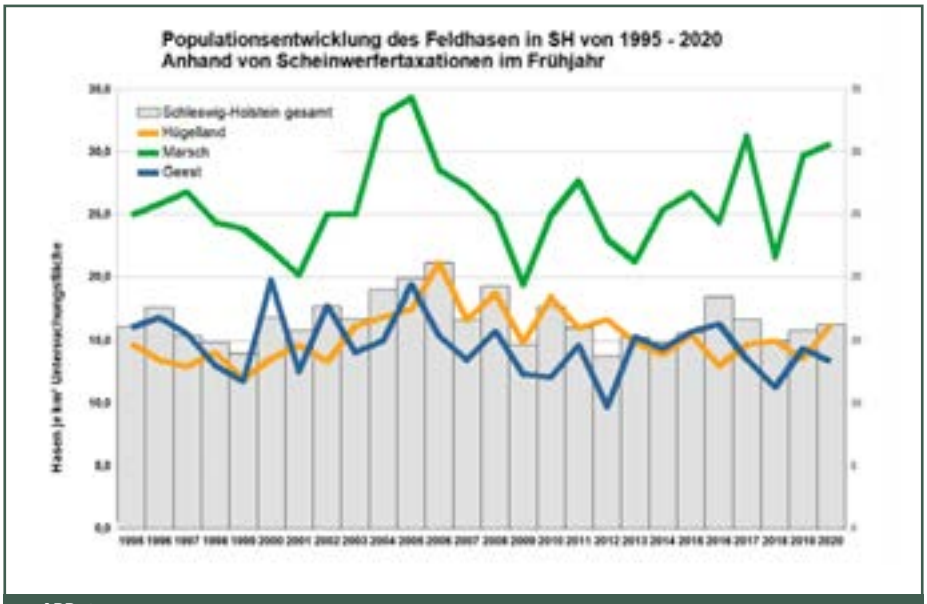


ABB. 1

ABB. 1 | Populationsentwicklung des Feldhasen in Schleswig-Holstein (graue Balken) von 1995 bis 2020 und in den Naturräumen Marsch, Geest und Hügelland (farbige Linien)

besonderen Situation durch Covid-19 haben sich in diesem Jahr an der Frühjahrszählung nur 44 Referenzreviere beteiligen können. Dies verkleinert natürlich die Stichprobenzahl und erhöht die Streuung der ermittelten Dichtewerte für Schleswig-Holstein.

In diesem Zusammenhang möchten wir außerdem noch einmal darauf hinweisen, dass die korrekt ermittelte Größe der tatsächlich taxierten Fläche in einem Referenzrevier entscheidend für die Auswertung der Hasendichte ist. Deshalb werden erhebliche Abweichungen von der standardmäßigen Zählfläche, z. B. wegen des nicht befahrbaren, aufgeweichten Bodens nach starken Niederschlägen, mitgeteilt, so dass die Flächengröße für die jeweilige Zählung korrekt ermittelt werden kann.

Ergebnisse 2020

Generell ist der Hasenbestand im Mittel der letzten 10 Jahre für ganz Schleswig-Holstein recht stabil und bewegt sich im Durchschnitt auf einem Niveau von 15,8 Hasen/km². Nach einem deutlichen Anstieg der Frühjahrsdichte auf 21,1 Hasen/km² im Jahr 2006 sank die taxierte Hasendichten bis zum Jahr 2012 auf 13,8 Hasen/km². Seit 2013 liegt der Hasenbestand durchschnittlich bei 16 Hasen/km², wobei auch in diesem Zeitraum natürlich Schwankungen auftreten können. In diesem Frühjahr wurden in den 44 Referenzgebieten im Mittel für ganz Schleswig-Holstein 16,3 Feldhasen/km² gezählt. (Abb. 2)

Innerhalb der Naturräume Geest und Hügelland verläuft die Entwicklung mehr oder weniger ähnlich und ist stabil. Die Marsch zeigt seit dem Tiefstand von 2009 einen deutlich positiven Trend im Frühjahrsbesatz. Als Schwerpunkt der Verbreitung ist daher der Naturraum der Marsch ausschlaggebend für die gesamte Populationsentwicklung der Hasen in Schleswig-Holstein (Abb. 1).

In der Marsch steigt der Bestand von 29,7 Hasen/km² (2019) auf 30,6 Hasen/km² in diesem Jahr. Im östlichen Hügelland steigt der Hasenbestand deutlich von 13,6 Hasen/km² (2019) auf 16,3 Hasen/km² im Jahr 2020. Nur im Naturraum der Geest wird einen Rückgang der Hasenpopulation von 14,3 auf 13,3 Hasen/km² verzeichnet.

Gestützt wird die Entwicklung des Frühjahrsbesatzes der letzten beiden ▸

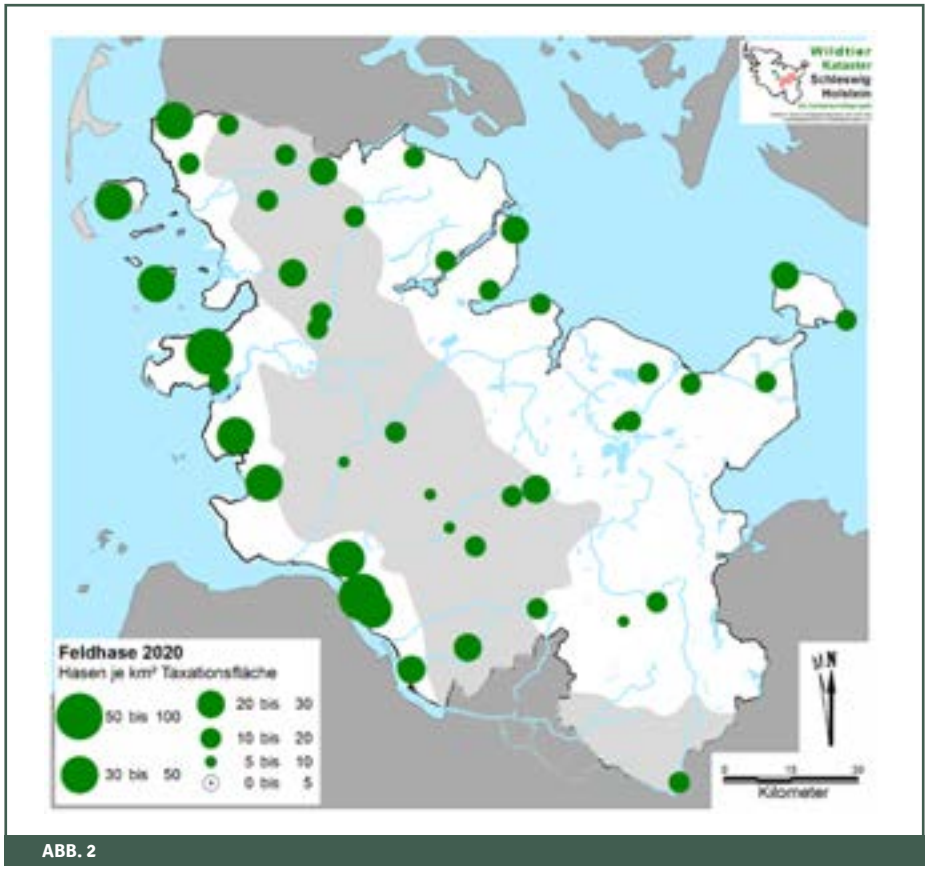


ABB. 2

ABB. 2 | Dichte der Feldhasen in Schleswig-Holstein nach Scheinwerfertaxation im Frühjahr 2020 in den Referenzgebieten des WTK mit ≥ 100 ha Taxationsfläche

ABB. 3

ABB. 3 | Sommerzuwächse der Feldhasenpopulation in Schleswig-Holstein 1995 bis 2019

Jahre durch hohe Sommerzuwächse. Seit dem Maximalwert von 34 % sind diese gesunken und sogar Verluste über den Sommer wurden in den Jahren 2016 und 2017 dokumentiert. In den letzten beiden Jahren sind die Zuwächse wieder deutlich positiv, was auch einen höheren Jagderfolg bringen kann (Abb. 3).

Die Winterverluste sind generell in den letzten Jahren niedrig und liegen im Mittel bei 3 %. Der letzte Winter war allerdings sehr nass. Es gab kaum Frost, so dass die Wintersterblichkeit auf 8 % anstieg. Die höchsten Verluste im Winter gab es im Winter 1996/97 mit einem Rückgang von 20 % (Abb. 4).

Die Gründe für die Schwankungen der Feldhasenbesätze resultieren aus dem Zusammenwirken diverser Einzelfaktoren. Zu nennen sind hier die räumliche und qualitative Ausstattung des Lebensraumes des Hasen, insbesondere das Vorhandensein von Rückzugsräumen mit Randstrukturen (Knicks), die Nutzungsintensität durch menschliche Freizeitaktivitäten sowie eine intensive Landwirtschaft nehmen Einfluss auf den Feldhasenbesatz. Daneben bildet die Nahrungsgrundlage, also das Vorhandensein von Pflanzennahrung aus artenreichen Wildkräutern, ein wichtiges Fundament. Darüber hinaus hat die Witterung, hier vor allem der Niederschlag, einen bedeutenden Einfluss. Ein nasses Frühjahr führt bei den ungeschützten Junghasen zur Unterkühlung und trägt damit zu einer hohen Mortalitätsrate bei. Weiter wird vermutet, dass hohe Niederschlagsmengen generell - i. B. bei Jungtieren - zu einem erhöhten Infektionsrisiko mit folglich erhöhter Sterberate führen.

Der leicht positive Trend der Populationsentwicklung des Feldhasen in Schleswig-Holstein liegt demnach vermutlich ganz wesentlich an der Klimaentwicklung, die auch Schleswig-Holstein, laut dem DWD, in den letzten zwei Jahren (2019 und 2020) ein extrem sonniges, recht warmes und viel zu trockenes Frühjahrswetter bescherte.

CHRISTIN NOWOK UND HEIKO SCHMÜSER, WTK

ABB. 4 | Winterverluste des Feldhasen in Schleswig-Holstein von 1995 bis 2020. Angegeben ist jeweils der Anteil der Frühjahrszählung im Vergleich zur vorhergehenden Herbstzählung [%].

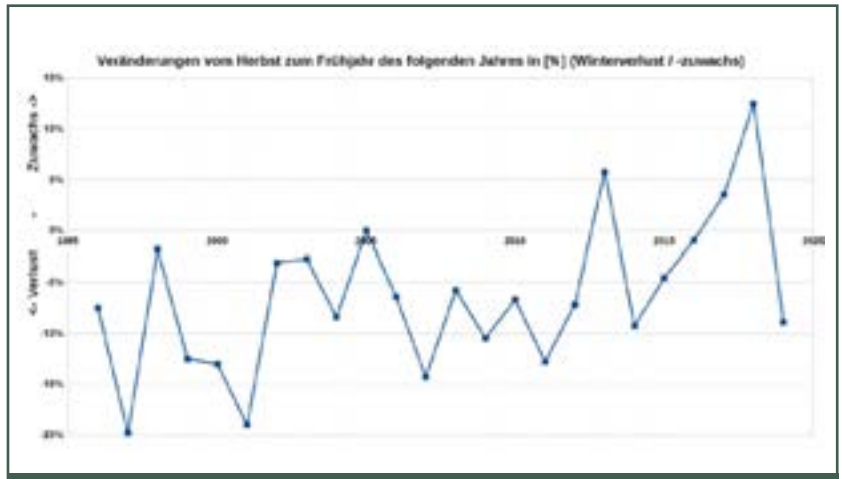


ABB. 4

Fragen Sie das Wildtier-Kataster!

Frage:Ich tätige auf wtk-sh.de die Eingaben für mehrere Reviere. Wie ändere ich mein Revier bei der Eingabe?
Antwort: Auf www.wtk-sh.de besteht die Möglichkeit, online Eingaben für mehrere Reviere vorzunehmen. Dabei muss allerdings darauf geachtet werden, dass immer das einzugebende Revier auch das „aktuelle" Revier in der Auswahl ist.
Im Schritt 1 wählen Sie das Revier aus Ihrer Liste aus, für welches Sie im Folgenden Eingaben vornehmen möchten. Dafür betätigen Sie mit der Maus den Pfeil rechts. (Bild 1) Im 2. Schritt gehen Sie mit der Maus auf den Button „Revier wechseln". (Bild 2)
Jetzt wird oben auf der Seite das Aktuelle Revier angezeigt werden.

WTK SH

FOTOS: PRIVAT

Muntjak in Tating gestreckt

Am 31. Juli 2020 wurde in Tating im Kreis Nordfriesland ein Muntjak gestreckt. Der Abschuss erfolgte auf Anordnung des Landesamts für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein. Weil es sich bei den Zwerghirschen um eine invasive Art handelt, sollen sie beseitigt werden, bevor sie in Europa heimisch werden.

Das Muntjak wurde in den letzten Julitagen 2020 mehrfach von Spaziergängern und Anwohnern in Tating im westlichen Eiderstedt beobachtet. Diese informierten örtliche Jäger über ein „merkwürdiges Tier, eine Mischung aus Hase oder Hund und Reh“. Eine Anwohnerin konnte ein Foto dazu senden, das eindeutig ein Muntjak zeigte.

Binnen zwei Tagen nach Meldung an die Behörden erging dann vom Land Schleswig-Holstein die Anordnung der Entnahme. Darin steht unter anderem: „Aufgrund der oben genannten Rechtsvorschriften ordne ich Ihnen als Jagdscheininhaber und Jagdausübungsberechtigten (..) an, Chinesische Muntjaks (Muntiacus reevesi) im Revier () durch Abschuss aus der Natur zu entnehmen. Diese Maßnahme ist mit dem Ziel der Bestandserschöpfung durchzuführen.“ Und weiter heißt es: „Die sofortige Vollziehung der Anordnung wird () angeordnet, da die Beseitigung invasiver Arten in der frühen Phase der Invasion gemäß EU-VO 1143/2014 ein sofortiges Handeln und die unmittelbare Maßnahmenumsetzung erforderlich macht.“

Neben der Entnahmeanordnung wurde vom Kreis Nordfriesland eine Genehmigung zum Abschuss auch in befriedeten Bezirken erteilt. Diese war notwendig, da das Muntjak immer wieder auch in Hausgärten am Ortsrand gesehen wurde.

Muntjaks werden vor allem in Zoos oder Tierparks gehalten, selten auch von privaten Besitzern. In England, wo die ersten der Zwerghirsche Anfang des 20. Jahrhunderts in die freie Wildbahn entkamen, wird der Bestand auf mittlerweile rund 50.000 Tiere geschätzt, die heimisches Wild verdrängen und Schäden an land- und fortwirtschaftlichen Flächen anrichten. Seit Ende März sind beim Land Schleswig-Holstein verschiedene Meldungen von Muntjaks in freier Natur eingegangen.

Der Bewegungsradius des Muntjaks wird anhand der Sichtungen binnen einer Woche auf rund 50 Hektar geschätzt. Es hielt sich vor allem in den Abendstunden auf freien Flächen auf, tagsüber wurde es beim Überqueren der Wege in den wenigen Waldbeständen gesehen. Es zeigte sich nicht vertraut und sprang in dichtes Unterholz ab, wenn Spaziergänger näher kamen.

Nachdem zunächst einige Male vergeblich versucht wurde, das Muntjak nach Sichtungen zu lokalisieren und zu erlegen, kam es dann am 31. Juli 2020 in den Abendstunden zur Strecke. Das wahrscheinlich noch junge, männliche Tier wog 14 Kilogramm, weist die typischen Fangzähne im Oberkiefer, eine weiße Wedelunterseite und ein kurzes, unverecktes Geweih auf. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es sich um ein einzelnes Tier handelte. Seine Herkunft ist unbekannt, zuvor gab es eine Sichtung weiter nordöstlich auf Eiderstedt.

BODO SCHEFFELS

0431-8881221
Die JÄGER- AnzeigenHotline

JÄGER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

WIE ALLES BEGANN

Erinnerungen an die Jungjägerzeit

„Panta rhei“(Heraklit) – Alles fließt, oder alles ist im Wandel und nichts bleibt, wie es war (Heraklit)

LINKS | Aufbruchsstimmung: Rainer Schmidt-Arkebeks Gemälde „Zugvögel“

In meinem fünfzehnten Lebensjahr kaufte ich mir im Jahr 1958 eine einläufige Hahnenflinte Kaliber 16/70. Mein jagdlicher Mentor begleitete mich anlässlich des Kaufes bei dem weit und breit einzigen Jagdausstatter. Onkel Fritz, wie er von vielen genannt wurde, hatte sein kleines Ladengeschäft in Heide in Dithmarschen an der schleswigholsteinischen Westküste. Formalitäten waren in jener Zeit nicht erforderlich. Wenn günstige Voraussetzungen es zuließen, praktizierten nicht selten sehr junge Heranwachsende die Jagd unter Aufsicht oder mit Duldung ihrer Väter. Aus heutiger Sicht kaum vorstellbar und auch nicht nachvollziehbar.

Mit der Vatergeneration ging es an die Nordsee zur Jagd in das vor der Dithmarscher Küste gelegene Wattenmeer. Die Jagdfläche bildete eine mehr als zehn Kilometer lange Deich- und Küstenlinie mit dem Vorland. Gräben, die sogenannten Grüppen, und natürliche Priele unterstützten mit den darauf wachsenden Salzwiesen den Zu- bzw. Ablauf des Tidewassers. Diese Küstengestaltung diente der Wellenberuhigung und der Landgewinnung. Schafe beweideten die Deiche und auch das Vorland. Mit ihren Hufen verdichten sie auch heute noch die Grasnarbe. Vor den Sturmfluten sowie dem zu erwartenden „Landunter“ wurden sie von den Schäfern in Sicherheit gebracht.

An den Uferschutzanlagen im Watt, den Buhnen bzw. Lahnungen, befanden sich die bevorzugten Ansitzmöglichkeiten. Hier bezogen die Jäger Stellung und drückten sich an die 60 bis 80 cm hohen Holzpflock Reihen mit den dazwischen geschnürten Sträuchern, den sogenannten Faschinen. An den Abbruchkanten des Vorlandes, ein bis zwei Kilometer vom Deichfuß entfernt, begannen diese Buhnen, die in regelmäßigen Abständen zwei bis dreihundert Meter in das Watt hineingebaut waren. Von diesen gingen im rechten Winkel einige kleinere Strauchwerke jeweils seitwärts. Die langen Buhnen endeten oftmals vor ständig wasserführenden Prielen, wo angesessen wurde. Das Wasserwildgeflügel, verschiedene Entenarten und gelegentlich Gänse, waren das jagdbare Wild dort draußen. Seehunde, die in jener Zeit als jagdbares Wild sehr begrenzt bejagt wurden, ließen sich eher selten in einem der breiten Priele der Dithmarscher Bucht, dem Meldorfer und dem Wöhrdener Hafenstrom blicken. Die Jagd auf diese Robbenart fand nur unter der Führung eines bestellten Seehundjägers im Wattenmeer auf den Sandbänken statt, die ohne Boot nicht erreichbar waren.

Der Jagddruck in dieser Zeit war äußerst gering, die Großvater-Generation, küstennah wohnend, erreichte den Außendeich nur auf dem Fahrrad. Die Bevölkerung und die Jäger waren wegen fehlender Verkehrsmittel wenig mobil. Das änderte sich mit dem zunehmenden Wohlstand im „Wirtschaftswunderland“ Deutschland erst später.

Einmal jährlich waren im Herbst zwei oder drei revierlose Westberliner Jäger Gäste. In der Exklave Westberlins eingeschlossen, war ihnen eine Jagdausübung nicht möglich. Ein absolutes Waffenbesitzverbot zwang sie, ihre Waffen bei Jagdfreunden in Westdeutschland entweder zu lagern, bzw. zu leihen. Durch die Initiative des DJV und LJV wurden „Gast-Jagdpatenschaften“ organisiert. Auch Soldaten der Britischen Armee waren einige Male Jagdgäste. Nicht diese Männer, aber die britische Militärverwaltung hatte den Jagdherrn am Außendeich im Jahre 1945 wegen Verstoßes gegen das Besatzungsrecht in Hinblick auf den verborgenen und verbotenen Waffenbesitz zum Tode verurteilt, dann aber nach dreijährigem „Zuchthaus“ begnadigt.

FOTO, GEMÄLDE: RAINER SCHMIDT-ARKEBEK

FOTO, GEMÄLDE: RAINER SCHMIDT-ARKEBEK

OBEN | Impression in Blau: „Rast im Wattenmeer“

Auf Grund des Zeitmangels des Jagdherrn führte ich als junger Jäger, bewaffnet mit meiner „Einläufigen“, die britischen Soldaten einige Male in das Watt. In noch finsterer Nacht holten sie mich mit einem Jeep ab. In der Dunkelheit des Morgens ging es dann an den Außendeich. Der Fußweg führte über den See-Deich, entlang eines flacheren Sommerdeiches und dann durch das Vorland bis an die Abbruchkante der Salzwiesen. Von hier ging es entlang der Buhnen noch einige hundert Meter in das Watt zu den angestrebten Jagdständen. Der Anmarsch erfolgte in der Dunkelheit und die Luft war voller Geräusche. Die Watvögel, die Enten und Möwen schrien und immer wieder waren die pfeifenden Geräusche des Flügelschlages von Wildvögeln um uns Jäger herum zu vernehmen. Die für die Gäste ungewohnten gurgelnden, rauschenden und schmatzenden Geräusche des auf- oder ablaufenden Wassers der Tide in der Dunkelheit, das tiefe Versinken der durch anhaftenden Schlick schweren Stiefel bei dem Gang ins Watt war ihnen unbekannt.

Bei einer ersten Führung und mit jedem Schritt, wenn der Fuß den Wattboden berührte, erlebten wir das mysteriöse und unheimliche pausenlose Aufblitzen der sogenannten Meeresleuchttierchen, einer Planktonalge mit körpereigenen Leuchtstoffen. All diese Eindrücke verursachte bei den Engländern sichtliches Unbehagen. Mit der freundlichen Aufforderung in meinem Schulenglisch „Come on, follow me!“ folgten sie mir ermutigt und tapfer. Nicht ohne Stolz vernahm ich später von den geführten Gästen das Lob: „You are a very good hunter.“

Mit dem Interesse für die Jagdkultur hatte ich schon als Dreizehnjähriger das Jagdhorn zu blasen begonnen und wurde Mitglied in der bis dahin einzigen aktiven Bläsergruppe des Kreises, dem Bläsercorps Dithmarschen. Während der Treibjagden war ich als Hornsolist ohne Waffe aktiv. Das Jagdhornblasen war bei den Jägern und während der Gesellschaftsjagden eher die Ausnahme.

Nach den Treibjagden und dem anschließenden geselligen Beisammensein, dem Schüsseltreiben, war es damals üblich, die Waffen mit in den Dorfkrug zu nehmen. Dort hingen diese meist zusammen mit Mänteln, Jacken und Patronentaschen für jedermann zugänglich an der Garderobe. Diese war unbeaufsichtigt und gelegentlich auch außerhalb des Raumes, in dem die Jäger die Jagd bzw. ab und an auch sich selbst feierten. In den Höfen der Bauernjäger hingen die Flinten in der offenen Diele und die Patronentasche daneben. In den städtischen Wohnungen war der Aufbewahrungsort meist ein schlichter unverschlossener Holzschrank, die Türen oft verglast, in dem die Waffen sowie die Munition verwahrt wurden.

„Jagd ohne Hund ist Schund" lautet ein uralter Jagdspruch. So war es selbstverständlich, dass in meinem Elternhaus auch Jagdgebrauchshunde ihren Platz hatten. Als Hundemann führte ich die Kleinen Münsterländer und später auch die Pointer in der Feldmark aus. Die Wirtschaftswege waren schlicht mit Sand belegt und umsäumt von einer Vielzahl Pflanzen, Hecken und Knicks. Blühende Feldraine boten Deckung und Nahrung für die artenreiche Tierwelt. Diese Landschaft, die überschaubaren Wirtschaftsflächen und der vielfältige Fruchtanbau waren ideale Lebensräume für Insekten, Vögel und Wild. Im Frühjahr und Sommer war die Luft voller Sing-Sang, Lerchen flogen himmelwärts und alle hundert Meter begrüßte die Gemeine Goldammer mich Hundeführer. Rebhühner nahmen sich auf und flogen lautstark davon. Diese wurden noch mit den Vorstehhunden in den Rüben und auf den Stoppelfeldern bejagt. Erlebnisse dieser Art bleiben den jungen Jägern heute in Deutschland wohl versagt. Wovon werden sie einmal berichten können?

FOTO: GEMÄLDE: RAINER SCHMIDT-ARKEBEK

OBEN | Die Tierwelt des Wattenmeeres: „Wild der Küste".

Die Wanderjahre des jungen Jägers

Meine Wanderjahre auf dem Weg zum Zoologischen Präparator führten mich als Sechzehnjährigen im Frühjahr 1960 mit meinem Horn, aber ohne meine einläufige Flinte über Hamburg nach Köln. Hatte ich in Hamburg schon ein kurzes Gastspiel im Bläsercorps, so schloss ich mich als aktiver „Jagdmusiker" auch den Kölnern an. An den Übungsabenden in einer Kneipe musste ich wegen meiner bescheidenen finanziellen Lebenslage und der ständigen „Ebbe" in meiner Geldbörse ernsthaft prüfen, ob ich mir ein zweites Kölsch für fünfzig Pfennige noch leisten konnte.

In meiner Berufsausbildung hielt ich noch Bussarde, die legal bejagt wurden, Birk- und Auerwild aus heimischen Revieren in den Händen. Die in der Industrielandschaft verendeten geschützten Arten, ob Vögel oder Säugetiere, wurden von den Tierpräparatoren auch für Naturschützer und Privatleute präpariert bzw. erhalten. Die ersten Waschbären lagen auf dem Arbeitstisch; von Marderhunden z.B. war allerdings noch keine Rede. Die Trophäen starker Hirsche aus den Rotwildrevieren Westdeutschlands wurden in die Kölner Werkstatt gebracht und dann zunehmend die bemerkenswerten Trophäen aus dem Osten Europas, vor allem aus Ungarn.

In Köln erwarb ich als Achtzehnjähriger nach der Teilnahme an einem Lehrgang der Kreisgruppe Köln meinen ersten Jagdschein. Mit einem präparierten Iltis, der mir als Zahlungsmittel für die Jungjägerausbildung diente, konnte ich die Lehrgangsgebühren begleichen. Ausgerechnet die Box-Legende Peter Müller, ein Kölsches Original und „de Aap" genannt (Fünffacher Deutscher Meister im Mittelgewicht) wurde mit mir in der Prüfung befragt, die wir gemeinsam bestanden. Nach diesem Erfolg lud er mich ein, und ich zog spontan mit ihm durchs Veedel, dabei floss so manches Kölsch die Kehle hinunter. Mit „Pitter" lernte ich an diesem langen Nachmittag eine Kneipenkultur kennen, die mir bis dahin unbekannt war.

Ein freundlicher Kölner Unternehmer gewährte mir dann ganz ohne Eigennutz freie Büchse auf Reh- und Raubwild in einem Bergischen Revier. Dafür stellte er mir unbegrenzt und ohne Formalitäten die erforderliche Waffe samt Munition zur Verfügung. Da die Jagd nur am Wochenende stattfinden konnte, verwahrte eine befreundete Familie, bei der ich dann auch wohnte und in der kein Mitglied jagte, das jagdliche Rüstzeug.

Mit dem Abschluss der beruflichen Ausbildung in Köln wurde eine Empfehlung an das Naturhistorische Museum in Basel ausgesprochen. Dem Ruf in die Schweiz folgte ich im Jahre 1964 neugierig voller Wissbegier. Als Mitglied des Bläsercorps Basel-Stadt und mit Hilfe des außergewöhnlichen Berufes waren schnell Kontakte zur Jägerschaft geknüpft. Einladungen zur Jagd in der Schweiz und in Frankreich ließen nicht lange auf sich warten. Als „Fremdarbeiter" mit Beamtenstatus in Basel erwarb ich hier ohne großen behördlichen Aufwand der Fremdenbehörde mit Vorlage des Jagdscheines eine Bockbüchsflinte. Die Waffe wurde im Kleiderschrank verwahrt. Die Verbindung zu einem Baseler Architekten ermöglichte es mir, mit meinem schweizerischen sowie dem französischen Jagdschein vor allem im Elsass bzw. in den Vogesen beständig und bevorzugt auf Fuchs und Rehwild zu jagen. Die erlegten Rehe erhielten nach Erlegung eine Nachweismarke in den Lauscher gestanzt. Die Winterbälge der Füchse wurden gegerbt und vielseitig genutzt.

Ohne weitere Formalitäten bzw. Stempel und Siegel wurde an den Wochenenden die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich

überquert. Die Waffen lagen offen und funktionsfähig auf dem Rücksitz des PKW. Die Jagdscheine beider Länder waren als Dokument der hochgerüsteten Jäger bei der Grenzüberquerung völlig ausreichend.

Mit der von mir gewünschten Beendigung des Gastspieles in der Schweiz im Herbst 1966, inzwischen war ich 22, gab es für die Einfuhr der Bockbüchsflinte nach Deutschland, so erinnere ich mich, bei der Grenzüberquerung gar keine Probleme. Als persönliches Eigentum ohne Schmuggelabsicht und ohne Zolldeklaration war sie Teil des Reisegepäcks. Von Waffenerwerbsscheinen oder einer europäischen Waffenbesitzkarte, gesicherten Waffenschränken und Tresoren mit getrennter Lagerung von Waffen und Munition war in jenen Jahren noch keine Rede. Bemerkenswerterweise ergaben sich größere Schwierigkeiten mit dem schweizerischen Zoll wegen eines Kunstwerkes. Das gemalte und sperrige Bild eines Künstlerfreundes aus Basel erforderte umfangreiche Formalitäten. Bei der persönlichen und sachlichen Vorstellung des Werkes und abschließender Wertschätzung einigte ich mich mit dem Zollbeamten auf eine Summe für die Ausführung des Bildes bei der Rückkehr nach Deutschland, bzw. Dithmarschen in Schleswig-Holstein.

Und heute?

Im Jahre 1979 wurde der Speicherkoog in der Dithmarscher Bucht vor Meldorf fertiggestellt. Die Küsten-Deichlinie war damit erheblich verkürzt und das Vorland ging hier verloren. Infolgedessen wurden die großen Flächen der Außendeich-Reviere in kleinere Jagdbezirke umgewandelt. Die zu bejagende Deichlinie wurde von z.B. vormals zehn bis auf ein bis zwei Kilometer verkürzt, um mehr Jägern die Jagd am Außendeich zu ermöglichen.

Die stetig wachsende Mobilität der Bevölkerung, der Touristen, der Jäger und deren Gastjägern aus allen Bundesländern wurden an der schleswig-holsteinischen Westküste zu einer gewaltigen Belastung des Ökosystems. Daraus folgte, dass die Außendeich- und Wattenjagd mit der Gründung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer am 1. Januar 1986 zu Recht und mit dem Einvernehmen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein und seiner Jägerschaft ersatzlos gestrichen wurde.

Alles befindet sich im Wandel und nichts bleibt, wie es war. Viele Veränderungen hat es in den mehr als sechs zurückliegenden Jahrzehnten gegeben. Die zunehmende Industriealisierung der Landschaft, die notwendigen Naturschutzmaßnahmen, Gesetzesänderungen, die Sicherheit und der Umgang mit den Waffen sind nur einige der Themen, die die Jagd betreffen. Die Heutigen, d.h. die jungen Jäger, sind in ihre Zeit hineingeboren und sie werden andere Erlebnisse beschreiben können.

Aus mir, dem jugendlichen Wattenjäger, wurde ein Schalenwildjäger auf der Hohen Geest Dithmarschens. Von hier reicht der Blick über die Marsch bis zur geliebten Nordsee. Die Bockbüchsflinte, die ich in der Schweiz erwarb, führe ich bei meinen selten gewordenen jagdlichen Aktivitäten auch heute noch. Allerdings muss ich doch bewusst zur Kenntnis nehmen, dass ich mittlerweile alt bin, aus Sicht meiner damaligen Jungjägerzeit "uralt". Auch die täglichen, oft stundenlangen Reviergänge in Begleitung eines Dalmatiners, des Familienhundes, der ein Fährtenverweiser ist, können darüber nicht hinwegtäuschen.

„Die Leichtigkeit des Seins" der Jugendzeit ist lange dahin und im inneren Ohr erschallen bereits die ersten Töne des Signales „Jagd vorbei". Mit dem Halali hat es hoffentlich noch ein wenig Zeit. Als Maler und Autor engagiere ich mich bis dahin gerne für die Jagd.

RAINER SCHMIDT-ARKEBEK,

Im Jubiläumsjahr, „70 Jahre LJV Schleswig-Holstein", 2020, www.schmidt-arkebek.de

Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Der Platzhirsch im Revier.

Der neue GLB

Mercedes-Benz GLB 200 d 4MATIC, nachtschwarz, 110 kW/150 PS.
Sonderausstattungen: Business-Paket, Navigation Premium-Paket, Anhängevorrichtung u.v.m.

Ein Leasingangebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH[2] für den Mercedes-Benz GLB 200 d 4MATIC Neuwagen[1,3]

Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlaufleistung	60.000 km
Kaufpreis	49.789,60 €
Leasing-Sonderzahlung	4.999,00 €
Gesamtkreditbetrag	49.789,60 €
Sollzins, gebunden, p. a.	-0,75 %
Effektiver Jahreszins	-0,75 %
Gesamtbetrag	24.151,00 €
48 mtl. Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à	399,00 €
Monatliche Gesamtleasingrate	**399,00 €**

[1]Kraftstoffverbrauch GLB 200 d 4MATIC innerorts/außerorts/kombiniert: 5,9/4,5/ 5,0 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 132 g/km. [2] Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 04/19. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Angebot gültig bis 30.12.2020. [3] Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO_2- Werte" i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. Mehrkilometer werden mit EUR 74,68 je 1.000 km berechnet, Minderkilometer mit EUR 49,79 pro 1.000 km vergütet. Alle genannten EUR-Werte verstehen sich einschl. 19% gesetzl. Umsatzsteuer.

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart.
Partner vor Ort: Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Lise-Meitner-Straße 1-3, 25746 Heide

Mit weiteren Centern in Ahrensburg, Eckernförde, Hamburg-Bergedorf, Husum, Marne, Reinbek, Schleswig und Trittau
sowie autorisiertem Mercedes-Benz Service in Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum und Hamburg-Elbe.

dialog@nord-ostsee-automobile.de · 0481 603-0 + 040 725 707-177

Ein gutes Versteck

Neues „Kreuzotter-Haus“ im Buttermoor/Butterbargsmoor

In der Vergangenheit kam es beim Torfstechen, beim Hüten des Viehs sowie bei der Heuernte auch in Holm noch bis in die 60er Jahre häufig zu Begegnungen zwischen Kreuzottern und Menschen und gelegentlich auch zu Bissen. Die Kreuzotter war deshalb gefürchtet und wurde erschlagen, wenn man ihr begegnete.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden jedoch große Teile um das Holmer Moor trockengelegt und damit die Lebensräume der Kreuzotter weitestgehend zerstört. Im Dezember 1992 wurden das Buttermoor, das Ohlen Kuhlenmoor und das Butterbargsmoor mit den angrenzenden Grünlandflächen in der Gemeinde Holm und auf dem Gebiet der Stadt Wedel zum Naturschutzgebiet (NSG) erklärt. Ab 1995 begann man sukzessiv mit der Renaturierung des Gebietes. Gräben wurden geschlossen, Birken entnommen und Weiden wieder tiefer gelegt oder abgetragen. Eine Folge dieser Maßnahmen: Eine kleine Population der vom Aussterben bedrohten Kreuzottern *(Vipera berus)* konnte sich im Naturschutzgebiet erholen.

Bei den silbergrau gefärbten, kleineren Männchen hebt sich das charakteristische Zickzackband stärker ab als beim dunkleren meist bräunlichen Weibchen. Die Schlangen bevorzugen strukturreiche Lebensräume mit viel Licht, wie Heiden, lichte Wälder sowie Ränder von Mooren.

Genau dieses Biotop gibt es in der äußersten Spitze des NSG in Holm. So kann man vor allem im Frühjahr an einem sonnigen Morgen das eine oder andere Exemplar am Wegesrand mit geübtem Auge beobachten.

Die Tiere können bis zu 85 cm, also fast einen Meter, lang werden. Kreuzottern sind zwar giftig, für Menschen ist das Gift aber nur in sehr seltenen Fällen gefährlich. Allerdings werden regelmäßig Hunde von Kreuzottern gebissen, wobei die Sterblichkeitsrate bei bis zu 10 % liegen kann.

Kreuzottern schlängeln sich gerne von Gebüsch zu Gebüsch, zu Steinhaufen oder Holzstapeln. So können sie sich immer gut verstecken. Vor allem Steinhaufen dienen der Kreuzotter, aber auch anderen heimischen Reptilien wie Waldeidechse, Ringelnatter und Blindschleiche als attraktive Versteckmöglichkeit, ideale Sonnenplätze sowie Winterquartiere, wo sie bei hohem Wasserstand frostfrei überwintern können. Diese Steinpackungen bereichern den Lebensraum und dienen auch den Amphibien als Versteckplatz für das ganze Jahr.

So ein „Haus“ aus ortstypischem Gestein wurde jetzt mit der Hilfe von Cordes Garten und Landschaftsbau und dem NSG Betreuerteam errichtet. Weitere Verstecke sprich „Kreuzotter-Häuser“ hat das Team bereits in der Planung.

DETLEF KLEINWORT

RECHTS | Anstatt anzugreifen, flüchtet die scheue Kreuzotter lieber bei Gefahr und nutzt ihr kostbares Gift für die Jagd auf Beute.

LINKS | Das Buttermoor-Betreuerteam: Hauke Cordes, Fabian Born und Detlef Kleinwort mit den fleißigen Helfern Karla und Luise und der Parson Russell Hündin Emma errichten den Steinhaufen fachgerecht.

FOTOS: DIETER KLEINWORTH, PIXABAY.COM

Einladung zur Landesversammlung

Am Freitag, den 30. Oktober 2020, 14.00 Uhr Holstenhallen in Neumünster

1. Begrüßung, Wolfgang Heins
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Stimmberechtigung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 06. April 2019
4. Vorstellung des Jahresberichtes, Wolfgang Heins
5. Bericht des Schatzmeisters und Aussprache, Peter Stodian
6. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
7. Genehmigung Voranschlag 2021
8. Wahlen:
   Wahl einer Vizepräsidentin/ eines Vizepräsidenten
   Wahl einer Beisitzerin/ eines Beisitzers
   Wahl einer Kassenprüferin/ eines Kassenprüfers
9. Beschluss über die Änderung der LJV-Satzung
10. Verschiedenes

Änderung der Tagesordnung bleibt vorbehalten!

Wichtige Hinweise wegen der Coronakrise!

Aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr werden wir die Landesversammlung auf das vereinsrechtlich notwendigste Maß reduzieren. Aus diesem Grund verzichten wir in diesem Jahr u.a. auf Gäste, Grußworte, die Landestrophäenschau, die musikalische Begleitung durch unsere Jagdhornbläser, Ehrungen und Auszeichnungen.

Die Versammlung wird als Präsenzveranstaltung ausschließlich den nach Satzung (§12 (4)) Stimmberechtigten zugänglich gemacht, um damit das Gesundheitsrisiko klein zu halten.

Die Versammlung wird gemäß dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie allen übrigen Nicht-Stimmberechtigten Mitgliedern als Livestream über die LJV-Homepage (www.ljv-sh.de) zugänglich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen
und Weidmannsheil

WOLFGANG HEINS
PRÄSIDENT

ANDREAS-PETER EHLERS
VIZEPRÄSIDENT

AXEL CLAUSSEN
VIZEPRÄSIDENT

Nachruf

FOTO: PRIVAT

Unser Jagdkamerad und Kreisbläserobmann **Jörn Neupert**

aus Nübbel ist im Alter von 75 Jahren am 16. Juli 2020 plötzlich und unerwartet für immer von uns gegangen. Wir nehmen tief bewegt von ihm Abschied und verlieren mit ihm einen besonders engagierten und verlässlichen Jagdkameraden.

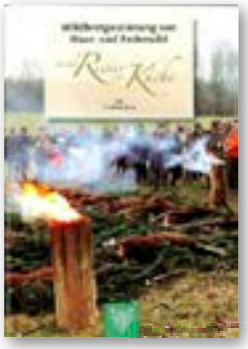
Als passionierter Jäger, Hundeführer und Jagdhornbläser war er 42 Jahre Mitglied des Landesjagdverbandes. Er übernahm Verantwortung als langjähriges Vorstandsmitglied im Hegering Hohner Harde, als Revierleiter im Jagdrevier Nübbel und war 36 Jahre aktives Mitglied der Jagdhornbläsergruppe Hohner Harde.

Als Obmann für das Jagdhornblasen der Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost gehörte er seit 2004 bis zu seinem Tode dem erweiterten Vorstand an. Für seinen unermüdlichen und langjährigen Einsatz wurde ihm 2019 die Bläser-Ehrennadel in Bronze verliehen. Bis zuletzt organisierte er die kreisweiten Bläserveranstaltungen und unterstützte ebenso die landesweiten Bläserwettbewerbe. Als aktivem Jagdhornbläser lag ihm die Öffentlichkeitsarbeit für dieses schöne Brauchtum sehr am Herzen. Seit 1998 verfasste er als Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Landesbläservorstand regelmäßig reich bebilderte Berichte von den Bläserveranstaltungen.

Jörn Neupert hat sich durch sein Wirken um das Deutsche Weidwerk verdient gemacht. Hierfür sagen wir ihm Weidmannsdank. Wir werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

FÜR DIE KREISJÄGERSCHAFT RENDSBURG-OST, TOBIAS CHRISTER, VORSITZENDER
DIE OBFRAU FÜR DAS JAGDHORNBLASEN, MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN
DAS PRÄSIDIUM DES LANDESJAGDVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

LJV-Shop



WILDBRET

Aus dem Revier in die Küche - Wildbretgewinnung von Haar- und Federwild. Viele Farbfotos verdeutlichen die Informationen rund um Ausbildung und Fortbildung von Jägern in Gesundheits- und Hygienefragen. Die wichtigen Wildkrankheiten des Haarwildes mit Symptomen tabellarisch dargestellt. Umfang: 58 Seiten, Format DIN A5

Preis: 1,50 Euro

JAGDGESCHICHTE

Zur Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins von den Ursprüngen bis 2014. Dieses Buch umfasst auf 656 Seiten die Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins von den ersten jagdlichen Aufzeichnungen bis in die heutige Zeit. Es gliedert sich in zwei Teile: Hans Jessen spannte im ersten, reproduzierten Teil des Buches, das schon mal 1958 erschienen war. Knapp sechzig Jahre später knüpft Dr. Georg Volquardts, ehemaliger Landesforstmeister von Schleswig-Holstein, mit der weiteren Entwicklung der Jagd bis in die heutige Zeit an. Das Buch hat Hardcover mit Schutzumschlag und die Maße 17,5x24,5 cm.

Preis: 9,95 Euro

LIEDERBUCH

Lieder zum Schlüsseltreiben.
DIN A 6 Heft, 56 Seiten mit 19 Liedern rund um Jagd und Gemütlichkeit, Jagdhornsignalen, Bildern zu Brüchen und Streckelegen und vielen wichtigen Begriffen zur Jägersparche. Auf vielen Seiten befinden sich farbige Tierzeichnungen von Frau Birte Keil. Das Ganze ist ein Beitrag zur Jagdtradition und schönem Beisammensein nach der Jagd.

Preis: 1,80 Euro, ab 5 bis 9 Stück: 1,50 Euro pro Stück, ab 10 Stück: 1,20 Euro pro Stück

BROSCHÜRE

Die Jagdsignale. Diese KOSMOS-Broschüre ist eine vollständige Sammlung aller offiziellen Jagdsignale. Ein unverzichtbarer Begleiter für Anfänger, Fortgeschrittene und ausgereifte Wettbewerbsbläser! 64 Seiten im handlichen DIN-A 6 Format.

Preis: 6,95 Euro

DOPPEL-CD

SONDER-PREIS

Die deutschen Jagdsignale. 2 CD´s - Deutsche Jagdsignale, Märsche, Fanfaren und Lieder

Preis: 9,95 Euro

SONDER-PREIS

CD

Die deutschen Jagdsignale (CD)

Preis: 9,95 Euro

SONDER-PREIS

JAGDKULTUR

Musik zu Sankt Hubertus & Konzertstücke und Suiten. Der Kulturpreisträger des DJV, Prof. Uwe Bartels, hat mit Unterstützung des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. Notenbücher für Jagdhörner als BEITRÄGE ZUR JAGDKULTUR erarbeitet. Heft 1 bietet überarbeitete Sätze zur St. Hubertusmesse aus alter Tradition der bekannten Franzosen Jules Cantin und Gaston Chalmel, dazu Stücke moderner Komponisten, wie Sylvain Oudot und Dominique Poidevin. Heft 2 enthält Konzertstücke- und Folgen für große Besetzung mit Orgelbegleitung, die bei öffentlichen Auftritten bereits Zustimmung bei den Hörern gewinnen konnten, dazu auch Kammerstücke für kleine Besetzung.

Sonderpreis für beide Hefte (1+2) Doppelpack: 9,95 Euro

JAGDERLEBNIS

SONDER-PREIS

Jagd – Erlebnis und Kulturerbe. Die Jagdkultur ist wohl die älteste Kulturform der Menschheitsgeschichte. Sie lässt sich über Jahrtausende zurückverfolgen und stellt auch in unserer industrialisierten Gegenwart ein lebendiges Kulturerbe dar, das durch ständigen und der Zeit angemessenen Wandel gesichert wird. Der reich illustrierte Band zeigt 160 Zeichnungen, Gemälde und Fotos. Dabei ziehen sich die Gemäldedarstellungen des Malers Rainer Schmidt/Arkebek wie ein roter Faden durch das Werk. Jagderzählungen, Berichte über jagdliche Lyrik, Kunst und Kulturgeschichte und aktuelle Probleme der Jagd auf 328 Seiten.

Preis: 9,95 Euro

BRAUCHTUM

Jagdliches Brauchtum und Jägerspache von Walter Frevert. Der „Jagd-Knigge". Der Klasisker – ketut autualisert und in neuer, moderner Gestaltung – informiert über die historischen Wurzeln des Brauchtums und dessen Elemente. Enthelt außerdem ein Glossar aller jagdlichen Fachausdrücke. 282 Seiten, DIN A 5 Format

Preis: 20 Euro

WAFFENRECHT

Handbuch zum Waffenrecht für Jäger. Der Landesjagdverband hat in Zusammenarbeit mit dem Fachjournalisten und Sachverständigen André Busche eine Sonderausgabe mit den aktuellsten, waffenrechtlichen Änderungen erstellt. DIN A 5 Format, 100 Seiten beinhalten alles Wichtige für den Jäger, z.B. Schalldämpfer, Aufbewahrung von Waffen. Nach aktuellem Waffengesetz 2020!

Preis: 9,95 Euro

NOTIZBUCH

Edles Notizbuch mit strapazierfähigem Einband in Holzoptik inklusive LJV-Holzkugelschreiber. Dunkelbraun mit Blindprägung. Vorderseite Geweih, Rückseite Slogan und Logo, DIN A5 - 240 Blatt, kariert, cremefarbenes 80g/qm Papier, DIN A6 - 192 Blatt, kariert, cremefarbenes 80g/qm Papier

Preis: DIN A6 = 8,95 Euro, DIN A 5 = 12,95 Euro

KUGELSCHREIBER

Holz-Druckkugelschreiber mit vernickeltem Metallclip, Metallspitze und LJV Logo. Schaft aus zertifiziertem PEFC-Buchenholz.

Preis: 1,50 Euro

SIEGELAUFKLEBER

Siegelaufkleber „Wild aus Schleswig-Holstein“. Aufkleber für Wildbreterzeugnisse aus Schleswig-Holstein; Hochwertige gefrierfeste Aufkleber. Durchmesser pro Aufkleber ca. 4cm, zu 35 Stück auf Bogen. Abmessungen Bogen: 22cm x 31cm.

Preis: 1,00 Euro

HAKEN

Edelstahl-Drehhaken, mittel
22 cm x 0,9 cm, max. 125 kg, **Preis: 9,00 Euro**
Edelstahl-Drehhaken, groß
26 cm x 1,00 cm, max. 150 kg, **Preis 10,00 Euro**
Edelstahl-S-Haken, klein
15 cm x 0,6 cm, max. 60 kg, **Preis: 2,00 Euro**
Edelstahl-S-Haken, mittel
16 cm x 0,8 cm, max. 100 kg, **Preis: 3,00 Euro**
Edelstahl-S-Haken, groß
20 cm x 0,9 cm, max. 120 kg, **Preis: 4,00 Euro**

WILDDBRET-MESSER-SET

Wildbret-Messer-Set. 1x Zerwirkmesser, ergonomischer Kunststoffgriff, Klingenlänge: 15cm, Gesamtlänge: 29cm, 1 x Aufkleber für Wildbreterzeugnisse aus Schleswig-Holstein; Hochwertige gefrierfeste Aufkleber in den Maßen 7x5,5 zu 15 Stück auf DIN A4 Bogen. 1x Siegelaufkleber "Wild aus Schleswig-Holstein", Aufkleber für Wildbreterzeugnisse aus Schleswig-Holstein; Hochwertige gefrierfeste Aufkleber. Durchmesser pro Aufkleber ca. 4cm, zu 35 Stück auf Bogen. Abmessungen Bogen: 22cm x 31cm. Die Abgabe erfolgt ausschließlich an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr!

Preis: 12,95 Euro

ANSTECKNADELN

LJV-Anstecknadel
Preis: 3,00 Euro

Lernort Natur Anstecknadel
Preis: 3,00 Euro

LJV-Hutnadel
Preis: 4,00 Euro

WILDAUFKLEBER

Aufkleber für Wilderzeugnisse aus Schleswig-Holstein. Hochwertige gefrierfeste Aufkleber in den Maßen 7x5,5 zu 15 Stück auf DIN A4 Bogen.

Preis pro Bogen: 1,00 Euro

LJV-AUFKLEBER

Aufkleber LJV-Wappen+Horn für Innen und Außen. Zu jerder Bestellung von Jagdkultur-Buch bzw. CD erhalten Sie zusätzlich jeweils einen Aufkleber für Innen und Außen mit Jagdhorn.

Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.
Zu bestellen beim Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.:
www. ljv-shop.de oder telefonisch unter 04347-90870

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Maßnahmenpaket verlängert

SCAN ME

Das Maßnahmenpaket zur Vorbeugung gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) wird für zwei Jahre verlängert. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. begrüßt das gemeinsame Engagement von Landwirtschaftsministerium, Landkreistag und Städteverband.

FOTO: SEBASTIAN GRELL

Im Rahmen des Maßnahmenpakets wird die Auszahlung der Fallwild-Prämie in Höhe von 50€ sowie die kostenlose Trichinenprobe für Jägerinnen und Jäger sichergestellt. Zudem sind Sammelstellen zur unschädlichen Beseitigung des Aufbruchs, also der Innereien des erlegten Wildes, eingerichtet worden. Dort können Jägerinnen und Jäger verendetes Schwarzwild sowie Aufbruch des erlegten Schwarzwildes auch weiterhin kostenfrei abliefern.

Das schleswig-holsteinische Landwirtschaftsministerium, der Landkreistag sowie der Städteverband haben sich auf eine zweijährige Verlängerung des 2018 initiierten Abkommens verständigt. Im Rahmen des Abkommen wurden verschiedene Maßnahmen zur Vorbeugung gegen die ASP zusammengefasst. Dazu sagte Dr. Dorit Kuhnt, Staatssekretärin für Landwirtschaft: „Ich bedanke mich bei den Kreisen und kreisfreien Städten für den Konsens zur Weiterführung dieses erfolgreich etablierten Maßnahmenpakets. Die Maßnahmen sind vor dem Hintergrund der in Nachbarländern kursierenden Afrikanischen Schweinepest ein starkes Signal für eine gemeinsam getragene Prävention im Land. Sie bieten der Jägerschaft in Schleswig-Holstein auch in Zukunft verbesserte Bedingungen für die Schwarzwildjagd und schaffen Anreize für das wichtige ASP-Monitoring bei Fallwild. Diese Schritte haben sich in den vergangenen Jahren bewährt und werden von den Jägerinnen und Jägern gut angenommen. Für ihr Engagement und ihr Mitwirken danke ich auch der Jägerschaft."

Der Schleswig-Holsteinische Landkreistag und der Städteverband Schleswig-Holstein führen aus, dass Land und Kreise sowie kreisfreie Städte im Falle eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest nur gemeinsam die notwendigen Maßnahmen einleiten und koordinieren könnten. Die Verbände freuen sich, dass sie an einem Strang ziehen und sich gemeinsam auf einen möglichen Ausbruch vorbereiten. Der Landesjagdverband begrüßt das gemeinsame Engagement. „Die Verlängerung des Maßnahmenpakets ist ein wichtiger Baustein in der Seuchenprävention. Die Jägerschaft wird sich auch in Zukunft aktiv engagieren und einbringen", so Marcus Börner, Geschäftsführer des Landesjagdverbandes.

Mit dem Maßnahmenpaket erhalten Jägerinnen und Jäger eine finanzielle Entschädigung für den zusätzlichen Aufwand, der durch die Suche nach verendetem Schwarzwild entsteht. Wer solches Fallwild findet, eine Probe für die Untersuchung auf ASP im Landeslabor entnehmen lässt und das Fallwild ordnungsgemäß entsorgt, erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro. Die Entsorgung ist für die Jägerinnen und Jäger kostenfrei. Die Aufwandsentschädigung zahlt das Land – dies wird über das Landwirtschaftsministerium abgewickelt.

Zudem ist die Infrastruktur zur unschädlichen Beseitigung des Aufbruchs, also der Innereien des erlegten Wilds, aufgebaut worden. Die Kreise und kreisfreien Städte haben Sammelplätze mit Containern eingerichtet: Dort können Jägerinnen und Jäger verendetes Schwarzwild sowie Aufbruch des erlegten Schwarzwilds kostenfrei abliefern. Die gesammelten Tiere sowie die Eingeweide werden im Anschluss über die Tierkörperbeseitigung unschädlich entsorgt.

Der finanzielle Rahmen des auf weitere zwei Jahre angelegten Maßnahmenpakets liegt bei 200.000 Euro pro Jahr. Die Kosten teilen sich jeweils zur Hälfte die Kreise und kreisfreien Städte mit dem Land; die Aufwandsentschädigung im Zusammenhang mit Fallwild wird ausschließlich vom Land getragen.

Für Schwarzwild, das in Schleswig-Holstein erlegt wird, werden Jägerinnen und Jägern die Gebühren für die Untersuchung auf Trichinen – den Befall mit Fadenwürmern – vonseiten der Kreise und kreisfreien Städte erlassen. Die Kosten teilen sich weiterhin das Land und die Gebietskörperschaften. Eine Trichinenuntersuchung ist immer dann vorgeschrieben, wenn Schwarzwild verzehrt werden soll. Zur Erhöhung der Schwarzwildstrecke von 16.276 Stück im Jagdjahr 2018/2019 auf 17.210 Stück Schwarzwild

im Folgejagdjahr 2019/2020 kann auch auf den Erlass der Trichinenuntersuchungsgebühr beigetragen haben.

Die Untersuchung des Fallwilds ist für das Monitoring auf Afrikanische Schweinepest als Frühwarnsystem von besonderer Bedeutung, um einen möglichen Eintrag der Tierseuche nach Schleswig-Holstein frühzeitig zu entdecken. Infizierte Wildschweine können innerhalb weniger Tage an der Infektion mit dem Virus verenden; das Virus bleibt jedoch in den Kadavern über lange Zeit infektiös und kann somit weitere Wildschweine infizieren. Durch die Maßnahme ist seit 2018 deutlich mehr Fallwild auf ASP untersucht worden als zuvor: Vom Jagdjahr 2018/2019 zum Jagdjahr 2019/2020 hat sich die Zahl für alle Untersuchungen des Schwarzwilds insgesamt verdoppelt; die Untersuchungen des Fallwilds haben sich sogar verdreifacht.

Jägerinnen und Jäger finden alle wichtigen Vorlagen und Hinweise zum Maßnahmenpaket und zur ASP auf der Homepage. Weitere Infos können auch über die Geschäftsstelle angefordert werden. **LJV**

GEFLÜGELPEST

Durchführung des Wildvogelmonitorings 2020

SCAN ME

Gemäß der „Verordnung zur Durchführung eines Monitorings auf das Virus der Geflügelpest bei Wildvögeln vom 8. März 2016“ (WvGeflpestMonV) führen die Länder nach vorgegebenem Mindestprobenumfang jährlich ein Monitoring zur Untersuchung von Wildvögeln auf aviäre Influenzaviren durch. Hierbei sollen erlegte Vögel, insbesondere von Arten aus der Ordnung Gänsevögel (Gänse, Enten) in den Monaten September bis Januar des Folgejahres, beprobt werden.

Auf Schleswig-Holstein entfällt ein Mindestprobenumfang von 450 Proben, von welchem fast die Hälfte über Kotproben abgedeckt wird. Mit Beginn der Jagdzeit auf Wildgänse- und Enten sollen je Kreis mindestens 25 und je kreisfreier Stadt mindestens fünf erlegte Vögel mittels kombinierter Rachen- und Kloakentupfer beprobt und am Landeslabor untersucht werden.

Die WvGeflpestMonV sieht vor, dass diese Proben von den Jagdausübungsberechtigten nach näherer Anweisung der Veterinärämter genommen werden. Das Verfahren (z.B. Ausgabe der Tupfer, Rücklauf der Proben, Probenbegleitscheine) ist jeweils mit dem zuständigen Veterinäramt des Kreises/der kreisfreien Stadt abzustimmen.

Eine Liste der Veterinärämter in Schleswig-Holstein ist unter folgendem Link zu finden: https://ljv-sh.de/unsere-jagd/jagd-und-recht/

MELUND/LJV

Büchsenmacher in Ihrer Nähe!

10% Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10% Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

Harry Bälder

Büchsenmacherei Harry Bälder
Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling
Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148
Email: info@h-baelder.de · Internet: www.h-baelder.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3WaffenG verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagd-gesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbe-angebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitgliedermagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

VERBÄNDE UND INSTITUTIONEN

Wir Jägerinnen und Jäger müssen uns nicht nur mit einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen auseinandersetzen, sondern beschäftigen uns auch mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Meinungen und Interessen rund um das Thema Jagd, Land- und Forstwirtschaft. So vielfältig wie die verschiedenen Interessensgruppen sind, so facettenreich sind auch die einzelnen Verbände und Institutionen, in denen sich unterschiedliche Interessen wiederspiegeln. Wichtig hierbei ist jedoch immer die Diskussion auf sachlicher und fachlicher Ebene. In den folgenden Zeilen stellen sich die Familienbetriebe Land & Forst Schleswig-Holstein e.V. als Verband vor.

Vielfalt und Verantwortung

Familienbetriebe Land- und Forst Schleswig-Holstein e.V. (www.fablf-sh.de) ist der Verband, der für das Eigentum im ländlichen Raum eintritt. Unsere Mitglieder sind etwa 220 größere land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die über 250.000 ha vorwiegend im östlichen Hügelland, aber auch in den Elbmarschen und Dithmarschen bewirtschaften. Viele der Gutsbetriebe prägen Geschichte und Gegenwart unseres Landes; in lebendigen Strukturen kümmern wir uns ums Land.

Wir setzen uns für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit engagieren wir uns für unternehmerische Freiheit und für verantwortungsvolle, generationengerechte Politik.

Vorsitzender ist Christoph Freiherr von Fürstenberg-Plessen, Nehmten. Dem Vorstand (Henrik Buchenau, Warleberg, Alexander von Rosenberg, Mehlbek, Christian Herzog von Oldenburg, Güldenstein, Bertram Graf von Brockdorff, Kletkamp) ist ein Hauptausschuss von derzeit 17 Mitgliedern beigeordnet. Der Verband finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge.

Als Dachorganisation von 11 Landesverbänden vertritt unser Bundesverband (www.fablf.de) die Interessen der Familienbetriebe Land und Forst auf Bundes- und EU-Ebene. Vorsitzender ist Max Freiherr von Elverfeldt, Weeze. Auf europäischer Ebene sind wir mit den Organisationen unserer Nachbarländer in der European Landowners Association (ELO; www.elo.org) zusammengeschlossen.

Mit zahlreichen denkmalgeschützten Gebäuden tragen unsere Mitglieder gerne eine hohe Verantwortung für einen Teil des kulturellen Erbes unseres Landes. Vielen Betrieben gelingt es, mit Gastronomie, attraktiven Angeboten für die touristische Beherbergung, Märkten und Konzerten Gebäudesubstanz zu beleben, die von höchstem Denkmalwert ist.

Basis der Betriebe bleibt die Land- und Forstwirtschaft. Wer über ländliches Eigentum verfügt, übernimmt Verantwortung, nicht nur für sich selbst, auch für die Familie, die Mitarbeiter und die Umwelt. Unsere betrieblichen Entscheidungen dienen zugleich dem allgemeinen Wohl, denn wir tragen dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Holz und Energie langfristig zu sichern.

Was bedeuten nun diese hehren Worte für die jagdpolitische Realität? Wie sehen wir den Landesjagdverband und seine Positionen? Wichtig ist uns festzuhalten, dass es im Ausgangspunkt überwiegend Gemeinsamkeiten gibt. Viele unserer Mitglieder sind zugleich auch Mitglieder im Landesjagdverband; einige unserer Mitglieder bekleiden in diesem und anderen Landesjagdverbänden hervorgehobene Funktionen. Das Verhältnis zur Natur, der Sorge und Verantwortung um sie und die Legitimität ihrer Bewirtschaftung und ihres aktiven Managements vereint die Verbände und ihre Mitglieder. Das jagdpolitische Gespräch wird also gleichsam in der Familie geführt.

Deshalb möchten wir mit Offenheit ansprechen, dass wir uns angepasste Schalenwildbestände wünschen. Nur dem Rehwild eine Lanze zu brechen, wird der Vielfalt der Nutzungsansprüche nicht gerecht. Einzelheiten sollen aus Anlass dieser Vorstellung unseres Verbandes nicht vertieft werden. Das Gespräch wird fortgesetzt.

DR. TILMAN GIESEN, GESCHÄFTSFÜHRER

Familienbetriebe Land und Forst Schleswig-Holstein

FOTO: PRIVAT

RECHTS | Vorsitzender Christoph Freiherr von Fürstenberg-Plessen

FOTO: SEBASTIAN GRELL

FOTO: PRIVAT

FELLWECHSEL

Coronakrise trifft Projekt Fellwechsel hart

Das Start-up-Unternehmen hat Kurzarbeit angemeldet, die Produktion ruht. Aufträge zur Balgbearbeitung werden ab September ausgeliefert. Unterstützung aus der Jägerschaft ist weiterhin nötig.

Die Fellwechsel GmbH hat aufgrund der Coronakrise, die zu einem Zusammenbruch des Pelzmarktes geführt hat, den Streifbetrieb bis auf Weiteres eingestellt und tiefgefrorene Ware zwischengelagert. Wie sich der Produktionsstopp auf die Sammelsaison 2020/21 auswirkt, ist noch nicht absehbar. "Um Kosten einzusparen, haben wir schweren Herzens zunächst die Produktion ausgesetzt. Wir sind auf Kurzarbeit gegangen und haben die Coronahilfen selbstverständlich voll ausgeschöpft", sagte Fellwechsel-Geschäftsführer Andreas Leppman und ergänzte: "Die Lage ist ernst, aber wir arbeiten an einer Lösung." Es gebe derzeit Gespräche mit einem Kooperationspartner, Details könnten noch nicht genannt werden.

Noch ausstehende Aufträge zur Balgbearbeitung hat das 2-köpfige Team des Start-up-Unternehmens trotz Kurzarbeit zwischenzeitlich alle bearbeitet. Die Felle kommen ab September aus der Gerbung zurück und werden bis Ende des Jahres 2020 an die Kunden versandt. Leppmann hofft auf weitere Unterstützung von Jägern: Er bittet, möglichst auf Gutschriften für gelieferte Felle zu verzichten. Eine entsprechende E-Mail (senden an: info@fellwechsel.org) genügt, um das Projekt Fellwechsel in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Auch Produktkäufe über den neuen Online Shop (https://Fellwechsel.Shop) helfen. Aufgrund der weltweiten Krise haben potenzielle Fellwechsel-Kunden den Kauf von Ware im 6-stelligen Euro-Bereich im ersten Halbjahr kurzfristig storniert.

Die Coronakrise hat zahlreiche Modeunternehmen und Designer getroffen, ebenso Handwerksbetriebe. Leider musste eine Gerberei bereits Insolvenz anmelden, die für Fellwechsel gearbeitet hat. Um die großen Menge von über 30.000 Fellen bearbeiten zu können, arbeitet Fellwechsel mit verschiedenen Partnern zusammen. Wie tiefgreifend die Verluste bei Designern, Händlern oder Kürschnern sind, ist derzeit nicht absehbar. Ebenso wenig, wie schnell Produktion und Nachfrage auf dem Weltmarkt wieder anlaufen. Die großen Auktionshäuser wie SagaFur oder KopenhagenFur mussten kürzlich auf Online-Auktionen umstellen. Die Verkaufsraten lagen teilweise unter fünf Prozent. DJV

Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Mit dem neuen Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor wird jeder Ausflug zum Vergnügen – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode. Zudem ideal für Vierbeiner: das große Laderaumvolumen (bis zu 1.779 l) sowie die breitere Heckklappe.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Aktion gilt vom 07.01.2020 bis 31.03.2020 in Verbindung mit dem Kauf eines aktuellen Subaru Forester (Neu- oder Vorführwagen), Zulassung/Besitzumschreibung bis 31.05.2020 bei teilnehmenden Subaru Partnern. Die Aktion wird gemeinsam von der SUBARU Deutschland GmbH und den teilnehmenden Subaru Partnern getragen und ist nicht mit anderen Aktionen der SUBARU Deutschland GmbH kombinierbar mit Ausnahme bestimmter Kundensonderfinanzierungs- und Kundensonderleasingangebote. Sie sparen bei Kauf eines Forester: 2.500,- €. Weitere Detailinformationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner oder unter www.subaru.de.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller **www.subaru.de**

Uwe Schuldt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen
Inh. K. Schuldt · Dorfstraße 6 · 24640 Fuhlenrüe · Tel.: 04195-817

Reparatur von Allradfahrzeugen!

SCAN ME

FOTO: SORKA EIXMANN

BUCHTIPP

Die Jagd ist immer wieder neu

Es ist sein erstes Buch: Johann Böhling, vielen Jägern bekannt unter anderem als Leiter der obersten Forst- und Jagdbehörde des Landes Schleswig-Holstein, hat ungewöhnliche Pfade beschritten und „Streiflichter aus 55 Jahren Jägerleben“ niedergeschrieben.

Sein Premierenwerk heißt „Die Jagd ist immer wieder neu“ - genau das versucht Böhling in seinen unterschiedlichen Texten dem interessierten Leser zu erzählen.

Dabei hält er sich an das, was auf dem Umschlag des Buches steht: Es sind tatsächlich Streiflichter aus seinem Jägerleben. Und da Böhling 1949 im Kreis Rotenburg an der Wümme auf dem elterlichen Bauernhof geboren wurde, kann er bereits auf mehr als fünf Jahrzehnte jagdliche Erfahrungen zurückblicken. Böhling nimmt den Leser mit auf eine Reise in die Vergangenheit, in seine ganz persönlichen Erlebnisse. Denn nicht nur jagdlichen Begebenheiten werden erzählt, der Leser begleitet den Jugendlichen ebenso wie den jungen Mann und auch den erfahrenen Jäger zusätzlich in seinem beruflichen Werdegang.

Wer nun denkt, es sei langweilig, den Lebens- und Jagdweg von Johann Böhling zu verfolgen, der irrt gewaltig. Denn der Autor schafft es in jeder seiner Episoden, mit spitzer Feder und humorigen Worten die kleinen und manchmal größeren Missgeschicke oder Widrigkeiten, die das jagdliche Leben und Erleben begleiten, zu beschreiben. Ob es die Geschichte des „Wendehirsches“ ist, der bis hin zum Bergen mit Problemen verknüpft war oder die launigen Beschreibungen von jagdlichen Begleitern, es ist kurzweilig, Johann Böhling bei seinen Jagdabenteuern über die Schulter zu schauen. Nicht nur das geschriebene Wort überzeugt, auch die umfangreiche Bebilderung gefällt. Es gibt sogar Fotos vom ganz jungen Johann Böhling, mit Pfeife hinter dem Bauernhof der Eltern und – natürlich – mit dem ersten erlegten Fuchs. Böhling nimmt uns mit auf die Pirsch nach seinem Lebensbock, der am Ende auch liegt - der Dicke vom Marscheider Tal. Und er bleibt auch sich selbst gegenüber kritisch und kommt bei einem seiner gestreckten Hirsche zu dem Ergebnis, dass es in den hiesigen Wildbahnen wohl richtigere Abschusshirsche gegeben hätte. Es darf geschmunzelt werden, denn diesen Satz hat sich wohl jeder Jäger sagen oder zumindest denken hören.

Schön sind auch die Abenteuer des kleinen Vierläufers Klabautermann zu lesen, dem Dackel, der sich mit jagdlichem Eifer als Begleiter für immer in das Herz von Johann Böhling „gejagt“ hat. Ehrlich, mit viel Witz und fühlbarer Empathie – so lesen sich die kleinen und großen Abenteuer von Johann Böhling. Er nimmt die Leser mit – auf Gamsjagd ebenso wie auf nächtliche Sauen, auf Drückjagden genau wie auf stille Ansitze, nach Österreich genau wie ins ferne Afrika. Alles gekonnt mit Bildern in Szene gesetzt, kurzweilig und interessant zu lesen – Streiflichter, die sicher viele Leser in ihren Bann ziehen werden. Das Buch ist für 20 Euro beim Landesjagdverband zu beziehen. **LJV**

Änderungen für Waffenbesitzer

- **Waffenbesitzer erhalten eine persönliche Identifikationsnummer** des Nationalen Waffenregisters (NWR-ID). Die NWR-ID beginnt mit einem "P". Zusätzlich erhalten Waffenbesitzer eine Erwerbs-ID, die durch ein "E" gekennzeichnet ist. Die ID's sind 21-stellig.
- Die ID's werden nur für den **Kontakt (Kauf, Verkauf, Reparatur) mit einem Händler** bzw. Büchsenmacher benötigt, nicht für den Privatverkauf, hier reichen nach wie vor die Personalien mit Anschrift.
- **Alle Waffenbesitzer können ihre persönliche NWR-ID und Erwerbs-ID bei ihrer zuständigen Behörde (Waffenbehörde) anfordern.** Die ID's werden zusätzlich in die Waffenbesitzkarten (WBK) eingedruckt. Diese können i.d.R. bei der nächsten Vorsprache/dem nächsten Antrag bei der Behörde eingereicht werden mit dem Hinweis, dass die NWR-ID's eingedruckt werden sollen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an ihre zuständige Behörde.
- **Schusswaffen und wesentliche Teile bekommen zukünftig ebenfalls eine Identifikationsnummer.** Bei Schusswaffen wird diese durch ein "W" und bei wesentlichen Teilen durch ein "T" geführt. Diese Nummern werden jedoch nicht in die Teile eingehämmert oder gelasert, sondern als Nummer im NWR hinterlegt. Die Identifikationsnummer wird in die WBK eingestempelt.
- Die **An- und Abmeldefrist** einer Waffe beträgt weiterhin 14 Tage.
- Der **Kauf von Munition** bleibt unverändert.

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

„Achtung Achtung, es ist ein Notfall!“,

schreit Paula während sie ihren schweren Schulranzen in die Ecke schmeißt und direkt an Tim vorbei wieder aus dem Haus rennt. Ahnungslos und leicht verwirrt blickt Tim ihr hinterher. „Was ist passiert?“, ist alles was er herausbekommt. „Es ist viel zu schönes Wetter, um drinnen zu sein, wir müssen unbedingt rausgehen. Wenn ich nicht innerhalb der nächsten fünf Minuten eine Abkühlung bekomme, garantiere ich für nichts!“, ruft Paula im Vorbeigehen und rennt die steile Holztreppe schon wieder herunter.

Oh ja, es ist ein richtig sonniger Septembernachmittag, die Temperaturen sind heute noch auf über 25 Grad geklettert. „Bald wird der Sommer abgeholt und der Herbst fängt an zu arbeiten, wir sollten dem Sommer zeigen, dass wir ihn richtig gernhaben.“ Gut, da kann Tim nicht widersprechen. Er schnappt sich seine Kamera und Flip, der den Trubel aus seinem kuscheligen Körbchen beobachtet hatte. Sie müssen nicht lange laufen, da breitet sich unter ihren Füßen ein Teppich aus bunten Blumen aus. Tim nimmt gleich seine Kamera und macht ein paar Bilder von Flip, der so verträumt in den Mohnblumen sitzt. Der Mohn streckt seinen allerletzten Blüten in den Himmel. Am Feldrand stehen noch mehr farbenfrohe Kräuter. Das hat Tim gestern gesehen, als er mit Flip eine kleine Fahrradtour gemacht hatte.

Disteln und Ackerwinde blühen noch reichlich. Die zartrosa Blüten der Ackerwinde klettern an umstehenden Pflanzen empor. Nachtkerze, Rainfarn und Goldrute blühen knallig gelb. Bis zu zwei Meter hoch und durch seine wunderschönen und kräftig lila gefärbten Blüten ist der Blutweiderich weithin sichtbar. Kohlweißlinge, Kleiner Fuchs und C-Falter fliegen die Pflanze zum Trinken an. „Paula langsam, gleich habe ich den Schmetterling richtig gut vor der Kamera“, flüstert Tim angespannt und versucht, sich nicht zu bewegen.

Tim und Paula wollen einen letzten schönen Sommerblumenstrauß pflücken. „Schön ist der Strauß geworden“, freut sich Paula, während sie gemeinsam am Haus ankommen. Papa lehnt sich in seinem gemütlichen Gartenstuhl zurück und genießt die Wärme der Sonne. „Was für ein herrlicher Spätsommer,“ murmelt Papa vor sich hin.

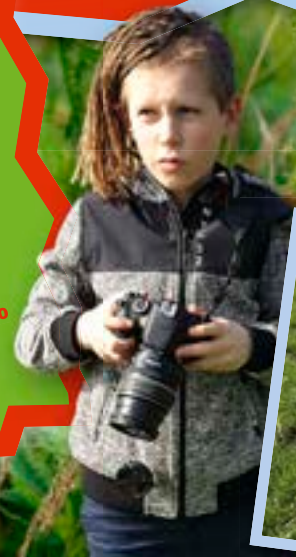
Schattenrätsel

Welche Mohnpflanze wirft den Schatten? Schreibt die Nummer auf und dann her mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Oktober 2020 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Oktoberheft. Zu gewinnen gibt es ein Puzzle.

Schon gewusst?

Kennt Ihr den Mythos „Mohn macht dumm“?
Das Gerücht entstand wahrscheinlich, weil im Mohn Morphium enthalten ist. Das ist ein Betäubungsmittel. Allerdings handelt es sich dabei nur um Schlafmohn. Speisemohn ist in normalen Mengen unbedenklich.

Wann blüht Mohn?
Die ersten roten Blüten des Mohns sieht man im Mai. Einzelne Blüten blühen nur wenige Tage, aber täglich kommen neue hinzu und so zieht sich die Blüte bis in den September.



Gewinner aus dem Juli/Augustheft sind Beke (7) aus Remmels und Leonie (6) aus Bendorf.

FOTOS: SONJA GRAUMANN, PIXABAY.COM

Aus den Kreisjägerschaften

DITHMARSCHEN NORD

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord e.V.

am 24. September 2020, um 18.30 Uhr
im Ballhaus „Tivoli“ in Heide

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Kreisjägerschaftsvorsitzenden Axel Claußen
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Berichte der Obleute
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
   a) Kreisjägerschaftsvorsitzende/r
   b) Kreishundeobman/frau
   c) stv. Kreishundeobmann/frau
   d) Schießobmann/frau
   e) 1. stv. Schießobmann/frau
   f) 2. stv. Schießobmann/frau
   g) Kassenprüfer/in
8. Gehörnbeurteilung
9. Verschiedenes

AXEL CLAUSSEN

Bitte beachten: Diese Jahreshauptversammlung findet unter Anwendung der aktuell geltenden Hygienevorschriften zur Bekämpfung des Corona-Virus statt.

DITHMARSCHEN SÜD

Fischotter in St. Michaelisdonn

Am 14. Juni wurde morgens um sieben Uhr ein toter Otter am Straßenrand im Revier St. Michaelisdonn Süd von zwei einheimischen Jägern gefunden. Das Weibchen wog stattliche 13 kg. Der Fund ist für die Region eine Sensation. Der Fischotter gehört zum Jagdbaren Wild, hat aber ganzjährig Schonzeit. Der Otter soll präpariert werden und im Revier verbleiben. Auch wenn es einige Ottergegner gibt, ist die Verbreitung sehr erfreulich, da er positiven Einfluss auf die heimische Biodiversität hat. Der Fischotter galt seit Anfang der 1990er Jahre in weiten Teilen Schleswig-Holsteins als ausgestorben und steht auf der Roten Liste. 2016 wurde er das erste Mal wieder in Dithmarschen entdeckt. Der Otter ist somit kein Neozoen, wie zum Beispiel der Marderhund, der sich sehr stark ausbreitet. Der Fischotter ist ein Nahrungsopportunist. Er frisst also das, was er am leichtesten erbeuten kann. Hauptsächlich sind das Fische, Krebse und Insekten, aber auch Frösche, Mäuse und gelegentlich Vögel. Seine Wiederkehr ist sehr erfreulich, da seine Anwesenheit ein Indikator für eine gute Qualität der Gewässer und der Natur ist. Jeder Otterfund sollte der Stiftung Wasser Otter Mensch e.V. gemeldet werden. Diese führt umfangreiche Untersuchungen an den Tieren durch, um die Todesursachen und Entwicklung der verschiedenen Populationen zu verfolgen. Es wird versucht, optimale Lebensbedingungen und ein großes Verbreitungsnetz für den Fischotter zu schaffen. Hierzu wurden unter anderem Otterbermen (Laufstege unter Brückenbauwerken) angelegt.

MELANIE HAHN

FOTOS: PRIVAT

EIDERSTEDT

Informationsveranstaltung

„Jagdpachtverträge rechtssicher gestalten und Eingriffe von Naturschützern in das Jagdausübungsrecht verhindern“

Der Vorstand der Kreisjägerschaft Eiderstedt hatte zu einer Informationsveranstaltung mit Herrn Peter Stodian, Schatzmeister und Vorstandsmitglied des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein geladen.

Am 6. August 2020 fanden sich bei schönstem Sommerwetter 17 Interessierte im Garten von Gutshaus Ellworth ein und lauschten einem interessanten Vortrag. Leider scheint die Kommunikation von den Hegeringleitern zu den Mitgliedern in einigen Hegeringen nicht optimal gelaufen zu sehen, es waren nur acht Hegeringe vertreten. Hintergrund der Veranstaltung war das Handlungskonzept der Stiftung „Eiderstedter Natur“, die durch verstärkte Landkäufe auf der Halbinsel unter anderem auch die Jagdausübung beeinflussen möchte. Insbesondere alle Jagd auf Wasserwild soll nach dem Handlungskonzept stark eingeschränkt oder ganz eingestellt werden.

Der Vortrag und die anschließende Diskussion beleuchtete die Frage, wie solchen Bestrebungen in das Jagdausübungsrecht einzugreifen, wirksam entgegengetreten

FOTO: J. KRISCHNING

werden kann. Zum einen kann durch Erwerb von Flächen durch den Landesjagdverband als Naturschutzverband oder den Erwerb von Flächen durch andere Interessenten das Entstehen von Eigenjagden (ab 75 ha zusammenhängender Fläche) verhindert werden. Zum anderen kann durch rechtzeitiges und rechtmäßiges Verlängern bzw. Neuverpachtung von Jagdbezirken, die Ausübung der Jagd von den Eigenjagdbezirken zeitlich entscheidend herausgezögert werden. Das bedeutet, bevor ein Eigenjagdbezirk entsteht, sollte eine langfristige Neuverpachtung des Gemeindlichen Jagdbezirkes z.B. über 30 Jahre angestrebt werden. Dazu ist es allerdings auch Voraussetzung, dass das Jagdkataster aktualisiert ist und entstehende Eigenjagdbezirke frühzeitig erkannt werden können. Des Weiteren ist die satzungsgemäße Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft über die Neuverpachtung – von der Einladung über die Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigung bis zur Einhaltung der Formalia des Jagdpachtvertrages wesentlich für den rechtlichen Bestand des Jagdpachtvertrages – gegebenenfalls auch vor Gericht.

Vor der Neuverpachtung und ggfs. der Ausschreibung sollte sich die Jagdgenossenschaft beraten lassen, um vermeidbare Fehler zu unterlassen. Der Vorstand der Kreisjägerschaft erwägt einen Handlungsleitfaden für die Jagdgenossen erstellen zu lassen.

BEATE FISCHER

KIEL

Terminankündigung: Kreispokalschießen 2020

Am 12. September findet das Kreispokalschießen der Kreisjägerschaft Kiel statt. Egal ob junger Jäger oder alter Hase. Alle sind herzlich willkommen! Alle Schützen dürfen sich auf einen interessanten Parcours für Flinte und Büchse freuen!

Für Jungjäger: Wer noch nicht im Besitz einer eigenen Flinte/Büchse ist, kann sich jederzeit an den Schießobmann wenden.
Ort: Schießstand Hasenmoor/Hartenholm
Treffen: 08:30 Uhr, **Beginn: 09:00 Uhr**
Startgebühr: 20€
Anmeldung am 12. September vor Ort beim Schießobmann Thomas Puck.

THOMAS PUCK

Voller Erfolg der Jungjägeranwärter bei der Schießprüfung 2020

Nachdem der Unterricht für den diesjährigen Jungjägerlehrgang aufgrund der Corona-Epidemie zeitweise ausgesetzt werden musste, hat der Unterrichtsbetrieb wieder Fahrt aufgenommen. Durch einen Wechsel der Unterrichtsräumlichkeiten kann ein konsequentes Hygienekonzept eingehalten und ein reibungsloser Unterricht auf der Zielgeraden ermöglicht werden. Am Samstag, dem 20. Juni 2020 wurde es für die angehenden Jungjäger schon einmal spannend. Der wiederaufgenommene Schießbetrieb und das milde Wetter ermöglichten optimale Bedingungen und für die Schießprüfung und sorgten im dritten Jahr in Folge für Spitzen-Ergebnisse. Das Ergebnis lautet: „Alle bestanden!“

Wir danken allen Schießausbildern, der Prüfungskommission sowie dem Team des Schießstandes Hasenmoor für ihren Einsatz! Wir gratulieren unseren Prüflingen und wünschen Weidmannsheil für die anstehenden Prüfungen!

RENÉ HARTWIG

FOTOS: PRIVAT

LINKS | Rabenkrähen-Strecke des Hegeringes Süderlügum/Kreis Nordfriesland
MITTE | Claas-Bendix (li.) und Olaf Tonner und der Müllberg – leider kein Einzelfall.
RECHTS | So etwas ist sehr selten zu sehen: Die besondere Krone des erlegten Rehbocks.

NORDFRIESLAND

Gemeinsame Bejagung der Rabenkrähen im Norden des Kreises Nordfriesland

Für den 8. August 2020 hatte das Vorstandsmitglied für Jagdschutz des Hegerings Süderlügum – Johannes Lassen - zu einer konzertierten Aktion zur Bejagung der Rabenkrähen aufgerufen. Angesprochen waren nicht nur die Mitglieder des Hegerings Süderlügum, sondern auch die der benachbarten Hegeringe Ladelund, Niebüll und Emmelsbüll-Horsbüll/Neukirchen.

Mit viel Engagement bereitete Johannes den Ansitz vor und tatsächlich kamen ca. 40 Jägerinnen und Jäger auch aus den benachbarten Hegeringen seinem Aufruf nach.

Ab 4.30 Uhr in der Frühe waren die Ansitzschirme an den Krähenlockbildern besetzt und als dann gegen 9.00 Uhr mit dem Hahn in Ruh der Jagdliche Teil fast abgeschlossen war, traf man sich auf dem Grundstück der Familie Lassen in Holm zum gemeinsamen Strecke legen.

Wenn auch mit 127 erlegten Rabenkrähen die kühnsten Erwartungen nicht ganz erfüllt waren, so waren doch alle Teilnehmer der Meinung, die Veranstaltung müsse im kommenden Jahr wiederholt werden. Der Vormittag klang aus bei kühlen Getränken und gegrillter Bratwurst vom Schwarzwild.

Mein besonderer Dank gilt Johannes und seiner Familie, den unermüdlichen Helfern und allen teilnehmenden Jägern. Besonders hat mich die engagierte Teilnahme der benachbarten Hegeringe gefreut und bei den Gesprächen am Rande des gemütlichen Teils des Tages war zu hören, dass etliche Teilnehmer mit der Bejagung der Rabenkrähen nicht bis zum nächsten Jahr warten wollten. **ERNST JÜTTING**

PINNEBERG

Ärgernis Müll

KJS Pinneberg appelliert an Umweltbewusstsein der Waldnutzer

Ein trauriges Beispiel von vielen: Weidmann Claas-Bendix Tonner beim regelmäßigen Besuch seines Waldstückes in Borstel-Hohenraden nicht schlecht. Unbekannte hatte das Weidetor zum Waldweg aufgebrochen und eine volle Anhängerladung Bauschutt in seinen Wald gekippt. Es handelte sich um alte Fensterrahmen mit zerbrochenen Glasscheiben, Glaswolle, Gipskarton- und Eternitplatten sowie eine größere Menge an Asphaltpappe mit Nägeln. Mit seinem Vater, Olaf H. Tonner, hatte er einige Stunden damit zu tun, den Müll aufzuladen und sortiert ordnungsgemäß zu entsorgen. Allein die Kosten für die Entsorgung betrugen 300 Euro, da der Bauschutt auch umweltbelastende Stoffe enthielt. Natürlich wurde Strafanzeige gegen den Müllsünder erstattet und auch noch eine Belohnung für einen sachdienlichen Hinweis ausgesetzt.

KJS-Vorsitzender Hans Wörmcke ist genervt: „Solche Umweltsünden haben unsere Mitglieder fast im Wochentakt zu verzeichnen." Und: „Es ist leider keine Besserung in Sicht und passt überhaupt nicht zu dem allgemein verbreiteten Bild vom wachsenden Umweltbewusstsein in der Gesellschaft." Wörmcke bittet alle Spaziergänger um Mithilfe bei Aufklärung dieser Taten und wiederholte, dass die Jäger konsequent jede Müllsünde zur Anzeige bringen werden.
JÖRG FRENZEL

Ein ungerader Zwölfender

Sönke Schuldt erlegte seltenes Exemplar eines Rehbockes

Ein Rehbock wie dieser taucht nur äußerst selten auf – die Rede ist von einem ungeraden Zwölfender. Sönke Schuldt aus Ellerhoop hat eines dieser abnormal entwickelten Tiere jetzt erlegt. Bereits vor Ende der Schonzeit hatte Schuldt ihn entdeckt, nun tauchte er in seinem Revier wieder auf. Nach kurzer Beobachtung stellte er sich in so gute Position, dass er noch im Knall des Schusses zusammenbrach.

Sönke Schuldt untersuchte das Tier mit dem besonderen Geweih, konnte dabei keine Hinweise auf eine Hormonstörung als Grund der unterschiedlich ausgeprägten Stangen feststellen. Mögliche Ursache wäre eine Bastverletzung im Leben des drei Jahre alten Tieres. **JÖRG FRENZEL**

RENDSBURG OST

Neun Schleiereulen Küken

Jäger und Landwirt Arno Brommann aus Haßmoor, kann in diesem Jahr einen außerordentlichen Bruterfolg bei sich auf dem Hof vermelden. In einem Nistkasten haben

FOTOS: PRIVAT, J.KRISCHNING

LINKS | Schleiereulen-Küken im Nistkasten
RECHTS | Fast 800 Wildschweine streckten Jägerinnen und Jäger im Hochwildring Segeberger Heide während des Jagdjahres 2019/2020. Darin ist ein geringer Anteil an Fallwild enthalten.

es neun Schleiereulen-Küken geschafft, auszuschlüpfen. Da die Eier in der Regel im Abstand von zwei Tagen gelegt werden, ist der Größenunterschied enorm. Daher füttert Jäger Brommann die Küken zusätzlich mit Mäusen, welche extra in einem Fachgeschäft gekauft werden. Vielen Dank für das extreme Engagement. **CLAUS SIEBCKEN**

SCHLESWIG

Kreisjägerschaft Schleswig

Wir verabschieden uns von unserm langjährigen Jagdscheinausbilder Karl-Heinz Sachau. Nach über zwei Jahrzehnten und über 400 ausgebildeten Jungjägern übergibt der passionierte Jäger und Hundeführer sein Amt an Bernd Haack, welcher ab dem 1. Juli 2020 die Ausbildung der angehenden Jäger übernimmt. Wir bedanken uns für das Engagement bei der Jungjägerausbildung und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute! **CHRISTINA EGGERS**

UNTEN | Horst Bröge, Karl-Heinz Sachau, Bernd Haack (v.l.n.r.)

FOTO: PRIVAT

SEGEBERG

Hochwildring Segeberger Heide

800 Wildschweine wurden erlegt

„Das Jagdjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 musste unfreiwillig durch die vorherrschende Corona-Pandemie anders als gewohnt ausklingen“, teilt Vorsitzender Walter Mahnert (Großenaspe) mit. Der erweiterte Vorstand des Hochwildringes Segeberger Heide habe sich dazu entschlossen, die diesjährige Hauptversammlung nicht durchzuführen. Die Trophäenlehrschau werde bei der Jahreshauptversammlung 2021 in reduzierter Weise nachgeholt.

„Nichtsdestotrotz können wir im Hochwildring stolz auf unser vergangenes Jagdjahr sein. Die vorgegebenen Abschusspläne beim Rot- und Damwild wurden knapp übererfüllt. Beim Schwarzwild konnten unsere Mitjäger/innen fast 800 Tiere erlegen“, zog Mahnert ein positives Fazit. Im Jagdjahr davor wurden 570 erlegte Wildschweine – einschließlich Fallwild – registriert. Die revierübergreifenden Drückjagden in Kombination mit den störungsarmen Einzelansitzen hätten die Tagesaktivitäten der Wildarten gefördert.

Zur Bestandsentwicklung im Hochwildring macht Mahnert deutlich: Die Rotwildpopulation verteile sich großflächiger. Der Druck auf das Osteraufal bei Heidmühlen und Umgebung sei nach wie vor hoch, doch es entzerre sich, da in den umliegenden Revieren

FOTO: KARTSEN PAULSEN

RECHTS | Vorsitzender Walter Mahnert vom Hochwildring Segeberger Heide.

DJV Service GmbH
PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de

TRESOR BAUMANN SEIT 1897
Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm
SEIT 1897
Waffen-, Wert- und Feuerschutz
Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich
Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate
Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen
Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

Online-Shop: www.heck-pack.de
GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!
Heck-Pack mobile Hecktransporter-Systeme
WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluß und EU-Straßenzulassung!
Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €
AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.
Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spannq. à 4m gratis!
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung
Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter-Systeme
Krauthof 6
53783 Eitorf
Tel. 02243/3551
Fax 02243/842785
Mobil 0172/4550505
info@heck-pack.de

die Hegemaßnahmen und Ruhezonen ihre Auswirkungen zeigen würden. „Was jetzt nicht passieren darf, ist, dass der Wildbestand stärker anwächst. Ebenso findet das Damwild neue Nischen und Ecken, in denen es die Jahre zuvor nicht anzutreffen war. Ob es an den neuen Querungshilfen (Grünbrücken über die Autobahnen A 7 und A 21) liegt oder an der jagdlichen Bewirtschaftung sowie an der landwirtschaftlichen Nutzung, kann nicht differenziert werden. Es sind unzählige Faktoren, welche auf den Lebensraum der Tiere Einfluss nehmen, nicht zuletzt das Bedürfnis nach Erholung in der freien Natur."

Dem 40.000 Hektar großen Hochwildring gehören zurzeit über 80 Mitgliedsreviere im und um den Segeberger Forst an.

KARSTEN PAULSEN

Hornissen von Hochsitzen fernhalten

Nicht nur Haus- und Gartenbesitzer, sondern auch Jäger und Förster können ein Lied davon singen, wenn sie unfreiwillig Untermieter in Gestalt von Hornissen beherbergen. Aufgrund des zunehmenden Mangels an geeigneten großen Nisthöhlen suchen Hornissen gerne Vogelnistkästen, Rollladenkästen, alte Scheunen, Dachböden, Schuppen und sogar leerstehende Bienenstöcke und Hochsitze in Jagdrevieren für den Nestbau auf. Durch Anbringen spezieller Nistkästen in möglichst siedlungsfernen natürlichen Gebieten können die nützlichen und geschützten Hornissenvölker jedoch gar nicht erst zum Nisten in Siedlungsräumen und Hochsitzen verleitet werden. Diese Möglichkeit hat sich Jagd- und Forstaufseher Klaus-Dieter Hannemann im Grundfos-Wald bei Wahlstedt im Kreis Segeberg zu Nutze gemacht. Ihm kamen die Hornissen auf mehreren Hochsitzen bereits zu nahe. Jagdliche Einrichtungen mussten für die Sommerzeit teilweise sogar gesperrt werden.

Laut Anleitung zum Modell eines Hornissenkastens zimmerte Hannemann mit Hilfe des Jungjägers Simon Reimer fünf Großkästen aus Fichtenholz zusammen. Sie sind 65 Zentimeter hoch, 25 Zentimeter breit und 25 Zentimeter lang. Die Einflugschlitze für die Insekten sind 12 Zentimeter lang und 1,5 Zentimeter breit. Die schmalen Schlitze beschlug er zum Schutz vor Spechten rundherum mit Plastikscheiben.

Die Kästen hängten die Jäger in der Nähe der Hochsitze in circa vier Meter Höhe auf. Die Einflugschlitze sind gen Osten ausgerichtet, damit sie von der Morgensonne beschienen werden. Der Anflugraum ist frei von Ästen und Zweigen. Vor der neuen Saison, etwa bis zum 1. Mai, muss das alte Nest entfernt werden, da es sonst den Nistraum für Hornissen blockiert.

Naturschützer Hannemann macht noch einmal deutlich: „Es geht vor allem um den Schutz und Förderung dieser Insektenart. Mit dem Bau der speziellen Nisthilfen für Hornissen soll dem Mangel an geeigneten Großhöhlen begegnet werden."

KARSTEN PAULSEN

STORMARN

450 Rabenrähen: Erfolgreiche Krähenjagd im Hegering 7

„Eine Wahnsinnsstrecke" so die einhellige Meinung aller beteiligten Jäger des Hegerings 7 angesichts der mehr als beachtlichen Strecke von 450 Rabenkrähen, die im Rahmen der zum bereits vierten Mal durchgeführten Revierübergreifenden Krähenjagd am 9. August 2020 in Beidenfleth/-Fockendorf präsentiert werden konnte. In der Zeit vom 1. bis 8. August 2020 hatte sich die Mehrheit der Reviere der Wilstermarsch an dieser gemeinschaftlich organisierten Jagd beteiligt. Der überragende Erfolg der einzelnen Reviere ist auf eine intensive Vorbereitung zurückzuführen und dem Einsatz einiger sehr engagierter, erfahrener Jäger. Schon vor Tagesanbruch waren die Lockbilder sowie die getarnten Anstände auf frisch abgeernteten Feldern aufgebaut worden. Dabei zeigte sich, dass aus den Fehlern der vergangenen Jahren Lehren gezogen worden waren: Perfekt getarnt konnten die Schützen in diesem Jahr deutlich mehr anfliegende Krähen erlegen. Sehr zur Freude des Hegeringleiters Thorsten Holler: „Damit sind wir auf einem guten Weg, 1.000 Rabenkrähen auf unserer Streckenliste zu erreichen!" Auf einer der letzten Hegeringversammlungen vor dem Corona-Lockdown hatte der Kreisjägermeister Matthias Sagebiel angesichts der vom Hegering 7 in 2019 erreichten Strecke von 863 Rabenkrähen angekündigt, in 2020 eine Lokalrunde spendieren zu wollen, sollte die Strecke von 1.000 überschritten werden. Darauf sollte er jetzt schon einmal sparen **UTE LANGE**

LINKS | Kaum noch als Nistkasten für Vögel zu erkennen – Hornissen haben hier ihr Quartier in der Eigenjagd Grundfos in Wahlstedt bezogen.
RECHTS | Rabenkrähen-Strecke des Hegeringes 7/Kreis Stormarn

FOTOS: KARSTEN PAULSEN, PRIVAT

FOTOS: VANESSA L., LIETZOW

RASSEPORTRÄT

Der Deutsche Wachtelhund

Die Wurzeln

Als vor 100 Jahren in Deutschland viel mit englischen Vorstehhunden gejagt wurde, vermissten viele Waldjäger einen für Wald, Schilf und Heide geeigneten, spurlauten Jagdhund. Einige erinnerten sich an den altdeutschen "Stöber", der auch Spion, Habichts- oder Wachtelhund genannt wurde. In Jägerzuchten erhalten gebliebene Wachtelhunde wurden gesammelt und gezielt neu- und weitergezüchtet. Durch strenge Leistungszucht, Gesundheit und Robustheit, gepaart mit hervorragenden jagdlichen Eigenschaften fand der Deutsche Wachtelhund rasch viele Freunde bei den Wald- und Bergjägern.

Erscheinungsbild

Der Wachtelhund ist ein mittelgroßer, langhaariger deutscher Jagdhund mit Stockmaß 45–54 cm, sein Körperbau ist robust, langrückig und mit starkem Knochenbau. Der Kopf soll kräftig, trocken und ohne Stirnabsatz sein. Hoch angesetzte, lange Behänge prägen den Kopf des Hundes. Das Haar ist kräftig, nicht zu lang, gut anliegend und gewellt. Ausdrucksvolle, dunkle Augen, die mandelförmig und gut geschlossen sein müssen, blicken klug und freundlich. An den Läufen und an der meist etwas gekürzten Rute bilden sich längere Haare.

Farben

Ausgehend von den beiden bekannten Zuchtstämmen, den Braunen und den Braunschimmeln, haben sich in den letzten Jahren auch andere Farbstämme entwickelt. Schecken und Tiger in braun/weiß sowie rot/weiß und die einfarbig Roten werden immer beliebter. In allen Farbstämmen können rote Abzeichen, ein sogenannter Brand auftreten.

Charakter

Der Wachtelhund ist ein gutmütiger, freundlicher Hund, der sich in die Jägerfamilie gerne und gut eingliedert. Er ist bei verständnisvollem Umgang freundlich gegenüber Menschen und zeigt meist einen eher gering ausgeprägten Wach- und Schutztrieb. Der Wachtelhund ist gut im Haus und Zwinger zu halten. Ständig fehlender Kontakt zum Führer oder wenigstens zu einem anderen Hund verträgt die Rasse absolut nicht!

Lang- oder Kurzjäger

Die Leistungsanforderung an einen brauchbaren DW ist, dass er, vom Stand geschnallt, selbständig und wildorientiert auch größere Dickungen absucht. Er soll Wild finden, es spurlaut vor die Schützen bringen und sich i. d. R. nach 20–40 Min. wieder beim Führer einfinden.

Jagdgebrauchshund

Der Deutsche Wachtelhund ist ein vielseitig einsetzbarer Jagdgebrauchshund, besonders mit Schwerpunkt der Wald- und Wasserjagd. Durch seine hohe Passion eignet er sich ganz besonders für Jäger, die ebenfalls mit hoher Passion und sehr engagiert die Jagd ausüben.

VEREIN FÜR DEUTSCHE WACHTELHUNDE E.V.
WWW.WACHTELHUND.DE

Kreisjägerschaft Segeberg

Preisverleihung in Zeiten von Corona

Nachdem die Kreisversammlung der Kreisjägerschaft Segeberg e.V. ausgefallen ist, auf der immer die Ehrenpreise für die beste Meisterprüfung (VGP und VPS) des vergangenen Jahres verliehen werden, entschloss sich die Kreishundeobfrau Heidi Fitzner, diese Preise im Rahmen eines praktischen Übungsabends für die neuen VGP- und VPS-Aspiranten im Segeberger Forst zu verleihen. Die beiden glücklichen Preisträger konnten gleichzeitig den Hundeführern einen spannenden Bericht über die Prüfung erzählen.

Beide Hundeführer hatten im vergangenem Jahr den Hundekursus des Hegerings VI der Kreisjägerschaft Segeberg e.V. besucht. Das viele und intensive Üben hatte sich gelohnt. Die beiden Hundeführer bestanden die Meisterprüfung und konnten aufgrund der sehr guten Ergebnisse dann auch noch den entsprechenden Wanderpreis der Kreisjägerschaft Segeberg erhalten.

Der Wanderpreis wird jedes Jahr an den Hundeführer/in vergeben, der/die im letzten Jagdjahr die höchste Punktzahl (ohne Zusatzpunkte für Totverbeller und Totverweiser) auf einer Meisterprüfung (VGP oder VPS) erhalten hat. Der erteilte Preis zählt zunächst nicht. Nur bei Punktgleichheit zählt dann der bessere Preis, hiernach der bessere Gehorsam und dann die bessere Wasserarbeit. Sind die Hunde anhand dieser Kriterien nicht zu unterscheiden, erhält der jüngere Hund den Preis. Ferner muss der Hundeführer Mitglied der Kreisjägerschaft Segeberg sein.

Preisträger beste VGP 2019

Hans-Jörg Lange mit seiner Deutsch Langhaar-Hündin „Lindemann's Frieda". Das Gespann erreichte im Jahr 2019 auf einer VGP auf Gut Grambow 309 Punkte im I. Preis mit Übernachtfährte.

Preisträger beste VPS 2019

Marc Maschmann mit seiner Magyar Viszla-Hündin „Easy zu Barbrake". Das Gespann erreichte im Jahr 2019 auf einer VPS in Jersbek 181 Punkte im III. Preis.

Beiden Hundeführern ein herzliches Weidmannsheil für die sehr guten Ergebnisse auf den Meisterprüfungen.

HEIDI FITZNER

FOTOS: PRIVAT

Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum	Ort	Nenn-schluss	Nenngeld
Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V. Landesgruppe Nordmark				
Herbstzuchtprüfung m.l.E.; o.HS.	20.09.2020	Rehna/MV	01.09.2020	120 €
Brauchbarkeitsprüfung: BP 1 (Niederwild)	11.10.2020	Jersbek/ B.St.	20.09.2020	130,00 €
Brauchbarkeitsprüfung: BP 2 (Schalenwild)				150,00 €
Brauchbarkeitsprüfung: Wasserarbeit				50 €
Brauchbarkeitsprüfung: Gehorsam nach bestandener HZP				30,00 €
Anmeldung und weitere Informationen: info@vizsla-nordmark.de oder 01712258854				
Verein Ungerischer Vorstehhunde e.V. LG Nordmark und NJGV				
VGP/ VPS	03./04.10.2020	Sachsenwald/ Jersbek		
Anmeldung und weitere Informationen: a.schostag@web.de				
Verband für Kleine Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.				
VGP	17.-18.10.2020	Lürschau	26.09.2020	TF: 130,- € ÜF: 150,- €, Verweiser oder Totverbeller zzgl. 30,- €
VGP	17.-18.10.2020	Kropp	26.09.2020	TF: 130,- € ÜF: 150,- €, Verweiser oder Totverbeller zzgl. 30,- €
VPS ohne Fuchs	17.-18.10.2020	Lürschau	26.09.2020	130,- €, Verweiser oder Totverbeller zzgl. 30,- €
HZP m. Brauchbarkeit	12.09.2020	Stoltebüll / Bereits voll	15.08.2020	100,- €+30,- € Brauchbarkeit
HZP m. Brauchbarkeit	19.09.2020	Kiel-Pries	15.08.2020	100,- €+30,- € Brauchbarkeit
HZP m. Brauchbarkeit	26.09.2020	Seester	22.08.2020	100,- €+30,- € Brauchbarkeit
Anmedungen und weitere Informationen: Angela Jensen, Nordring 9, 24890 Stolk oder per Email: jensenklm@gmx.de				
Norddeutscher Jagd- und Gebrauchshund Verein e.V.				
VGP/VPS in Kooperation mit dem VUV e.V. LG Nordmark	03./04.10.2020	Sachsenwald/ Jersbek	18.09.2020	130,00 €, Totverbeller oder Totverweiser zzgl. 30,- €
VSwP/VFsP	07.11.2020	Sachesenwald/Aumühle	20.10.2020	120,00 €
Anmeldung und weitere Informationen: a.schostag@web.de oder 0175-1662629				
Verband für Große Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.				
Herbstzuchtprüfung ohne l. Ente mit Gehorsamsfächer BP	12.09.2020	25782 Schalkholz, Hauptstr.30, „Schützenhof“	17.08.2019	90 €, Zusatz NG 30,00 €
Verbandsgebrauchsprüfung VGP mit TF und ÜF	24./25.10.2020		21.09.2019	TF 130 €/ÜF 150 €, Verweiser 30 €
Verbandsprüfung nach dem Schuss VPS	24./25.10.2020			150 €
Brauchbarkeitsprüfung I und II	31.10.2020		28.09.2019	BP I-130 €, BP II-150 €
Anmeldungen und weitere Informationen:volkertkatrin@web.de / Katrin Volkert, Neumünster, Tel.: 0157-82 88 29 98. Das Nenngeld muss bitte spätestens 1 Woche vor Prüfungstermin überwiesen sein,ansonsten keine Prüfungsteilnahme!				
Verband für Kleine Münsterländer Vorstehhund LG Hamburg, Südholstein u. Mecklenburg-Vorpommern e.V.				
Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Niederwild	06.09.2020	Ahrensbök	21.08.2020	120,-
Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Schalenwild	06.09.2020	Ahrensbök	21.08.2020	140,-
Brauchbarkeit für die Stöberarbeit auf Schalenwild	06.09.2020	Ahrensbök	21.08.2020	60,-
Verbandsgebrauchsprüfung	19./20.09.20	Ahrensbök	04.09.2020	TF 120,- ÜF 140,-
Verbandsprüfung nach dem Schuss	19.09.2020	Ahrensbök	04.09.2020	130,-
Verbandsgebrauchsprüfung	17./18.10.20	Ahrensbök	02.10.2020	TF 120,- ÜF 140,-
Verbandsgebrauchsprüfung	24./25.10.20	Ahrensbök	09.10.2020	TF 120,- ÜF 140,-
Verbandsprüfung nach dem Schuss	24./25.10.20	Ahrensbök	09.10.2020	130,-
Anmeldungen und weitere Informationen bei Ulrich Pabst, Hörsten 1, 23623 Ahrensbök, Tel.: 0172 - 400 63 52				
Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e.V.				
Herbstzuchtprüfung (HZP) (+ Zusätzfächer Brauchbarkeit „Niederwild“)	19.09.2020	Grömitz	29.08.2020	90 € (+30 €)
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Niederwild (außer Rehwild) (BP I)	19.09.2020	Grömitz	29.08.2020	130 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) (+ Zusätzfächer Brauchbarkeit „Niederwild“)	26.09.2020	Garding	05.09.2020	90 € (+30 €)
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Niederwild (außer Rehwild) (BP I)	26.09.2020	Garding	05.09.2020	130 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) (+ Zusätzfächer Brauchbarkeit „Niederwild“)	03.10.2020	Schalkholz	12.09.2020	90 € (+30 €)
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Niederwild (außer Rehwild) (BP I)	03.10.2020	Schalkholz	12.09.2020	130 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) (+ Zusätzfächer Brauchbarkeit „Niederwild“)	24.10.2020	Wiemersdorf	03.10.2020	90 € (+30 €)
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Niederwild (außer Rehwild) (BP I)	24.10.2020	Wiemersdorf	03.10.2020	130 €
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Schalenwild (BP II)	12.09.2020	Hartenholm	22.08.2020	150 €
Verbands-Schweißprüfung (VSwP) „Holstein“ (20h/40h) (Damwildschweiß getupft)	04.10.2020	Segeberg	13.09.2020	160 €
Verbandsfährtenschuhprüfung (VFsP) „Holstein“ (20h/40h) (mit Damwildschalen)	04.10.2020	Segeberg	13.09.2020	160 €
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) (mit Tagfährte (TF) und Übernachtfährte (ÜF)	10./11.10.2020	Segeberg	19.09.2020	130€(TF)/150€(ÜF)
Die VGP Segeberg wird in Suchengemeinschaft mit der Deutsch-Langhaar Gruppe SH e. V. unter Federführung des Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein durchgeführt.				
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) (mit Tagfährte (TF) und Übernachtfährte (ÜF)	17./18.10.2020	Lürschau	26.09.2020	130€(TF)/150€(ÜF)
Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)	17./18.10.2020	Lürschau	26.09.2020	130€
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) (mit Tagfährte (TF) und Übernachtfährte (ÜF)	17./18.10.2020	Kropp	26.09.2020	130€(TF)/150€(ÜF)
Die VGP Lürschau/Kropp wird in Suchengemeinschaft mit dem Verband für Kleine Münsterländer Vorstehhunde e.V. - Landesgruppe Schleswig-Holstein unter seiner Federführung durchgeführt.				
Brauchbarkeitsprüfung für die Stöberarbeit auf Schalenwild (BP III)	31.10.2020	Eckernförde	10.10.2020	60 €
WICHTIG: weitere Informationen und Einzeilheiten zu den Prüfungen unter www.jgv-sh.de				

KLEINANZEIGEN

JAGD UND PACHT

Eigenjagd ca. 80 km südwestlich von Hamburg: ca. 77 ha ca. 1/3 Wald, 2/2 Acker/Grünland, bejagbare Fläche ca. 100 ha. Die Ackerflächen sind mit guter Rendite zu verpachten. Wildvorkommen: Damwild, Rehwild, Schwarzwild. Abschussplan 4 Stück Damwild, 12 Stück Rehwild, Schwarzwild nach Vorkommen. Baumbestand: Überwiegend Laubwald mit Dickungen. Alle Daten sind Angaben vom Eigentümer. Kaufpreis auf Anfrage. Käuferprovision 5,80 % inkl.16% MwSt. Verkauf durch Scanson Handels Contor GmbH, Abteilung Immobilien. Tel.: 0481-786120.

Jäger aus Glückstadt (36J) sucht Jagdmöglichkeit (auch auf Raubwild), Näheres gern persönlich, Tel.: 0171-9045097.

Unternehmensgruppe sucht Jagdmöglichkeit zum Pachten, Schwerpunkt Schwarzwild, wenn möglich mit Jagdhütte in S.-H., Anfragen werden diskret behandelt. Chiffre 1554.

Jäger aus Plön (25JJ) sucht Jagdmöglichkeit, brauchbarer BGS und handwerkliches Geschick vorhanden, Jage m. Leidenschaft, E-Mail: jagd-sh@t-online.de.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Suche Doppelflinte Kal. 28-70, sowie Hartmann&Weiß Jagdwaffen. EWB vorhanden. Tel.: 0170-4041545.

Krieghoff Bockbüchsflinte, sehr guter Zustand 30-06 u. 12-70-Optik, Zeiss 6x43, VB 1.000,- €, Tel.: 04351-5483.

mehr als 1800 Stück! - seit über 35 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

Sauer Drilling 3000 7x65 R 12, 12/70 Zeiss 1,5-6x42 Diav. Abs. 1 SEM. Besseres Schaftholz 650,- €. RB. Heym Sys. 98 Cal. 30-06 Spr. Schmidt & Bender 2,5-10x56 EAW Schw. Montage Abs.1, 550,- € an EWB. Zeiss Dialyt 10x40, 350,- €, Carl Zeiss 15x60, lederarmiert 150,-€, Abholer bevorzugt. Tel.: 04152-75891.

KRICO 700 cal. 7x64, ZEISS 8x56, 1.200,- €. S&S Revolver Single Action cal. 22x22 Magnum, 105,- €. Pistole FN cal. 7,65 9mm kurz, 60,- €. Nur an EWB, Tel.: 04841-1739.

Verkaufe STEIGER Sagor II, 8x56, Preis 250,- €, Tel.: 04339-1025.

BROWNING 725 Hunter Light, Z3, Mauser 66 30-06 SPR, Schaft 34 cm + Nickel Supra 3-12x52, Z1-2, nur an EWB, Angebote an janine_1977@aol.com.

0431-8881230
Die JÄGER- AnzeigenHotline
JÄGER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kleinanzeigen Jäger in Schleswig-Holstein

(An- und Verkaufsanzeigen, Stellenanzeigen usw.)

☐ Schaltung in der nächst mögl. Ausgabe
☐ Schaltung mehrfach in folgenden Ausgaben:
_____

☐ Ich wünsche eine Chiffre Anzeige in der nächst mögl. Ausgabe. **Chiffre Gebühr: 10 Euro inkl. MwSt.**
☐ Ich wünsche eine Chiffre Anzeigenschaltung in folgenden Ausgaben:
_____

Preise: 28 Zeichen pro Zeile inkl. MwSt.
1 Zeile: 4,10 Euro 2 Zeilen: 8,20 Euro
3 Zeilen: 12,30 Euro 4 Zeilen: 16,40 Euro
5 Zeilen: 20,50 Euro

Anzeigenbestellung an:
RathmannVerlag GmbH & Co. KG,
Braunstraße 20, 24145 Kiel,
Telefonische Anzeigenannahme unter
Tel.: 0431-8881221; Fax.: 0431-8881288
(Wortlaut der Anzeige bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

Absender/Name _____ E-Mail _____

Straße _____ Telefon _____

PLZ/Ort _____ Datum/Unterschrift _____

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen für die Ausgabe Oktober 2020 ist der 25. September 2020.

HUNDE

DogManagement
Individuelles Coaching
für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Eine 2. Chance für einen älteren DL/DD...! Ist eine/r in Not, übernehme ich gerne. Bin Jägerin seit 1972. Biete liebevolles Zuhause, Jagdpraxis und Kontakt zu Artgenossen. Brigitta Rabeler, 25872 Ostenfeld/Husum, Tel.: 04845-7915725. Viel Erfahrung vorhanden!

Westfalenterrier-Rüde, Geb. 12/2005, Haus + Auto gewöhnt, wasserfreudig + führerbezogen. In gute Jägerhände abzugeben. Schwarzwilderfahren, keine Zwingerhaltung, ungeeignet bei Kindern, Tel.: 04545-8999807.

DIES UND DAS

Tauch- und Streichbrünierung! Braunieren antiker Waffen, Schaftüberarbeitung, Schaftreparatur. H. Auras, Tel.: 04192-897354, www.jagdwaffenkosmetik.de.

Drückjagdböcke, Hochsitze & Kanzeln - offen u. geschlossen - zu verkaufen, E-Mail: hochsitz_norddeutschland@yahoo.com, Tel.: 0176-70429667.

Verkaufe Rohrfallensystem Krefelder in NF, Modell Handwerker Stk. 359,- Euro, Falle ist neu und original verpackt, Tel.: 0171-1526603.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen
Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & Pistolen, Abholung mögl., Barzahlung, Tel.: 0172-2759985.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

LJV
Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Böhnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0
Der Shop für Jäger und Naturfreunde!
www.ljv-shop.de

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord
Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!
Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

HUNDESCHULE Spurlaut
Jagdhundeschule & Hundeinternat
www.hundeschule-spurlaut.de

Jagdschein in Gefahr?
Pachtvertrag gekündigt?
Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt
für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

DJV Service GmbH
Der DJV-Shop Vorteil:
Nur für LJV-Mitglieder.
Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

Modernste Nachtsicht
100 % professionell 100 % fair
100 % diskret
100 % legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 05722-9619070

www.ljv-sh.de

KNOBLOCH-JAGD
MOBILE Hochsitze
Ellenbogenauflage
Zielstöcke
Bergehilfen
Gewehrhalter
Tel. 089-7141252
Wildmarken
Bergstock
MADE IN Germany
www.knobloch-jagd.de

PRÄPARATOR
und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
Dorfstraße 1 · 24354 Bohnert
Tel.: 0172-4527012
Tierpraeparation-hammes.de

CHIFFRE-ANZEIGEN

Bitte senden Sie Zuschriften für Chiffre-Anzeigen unter Angabe der jeweiligen Chiffre-Nummer an den Rathmann-Verlag, Malina Blunck, Braunstr. 20, 24145 Kiel oder blunck@rathmann-verlag.de Wir leiten diese Zuschriften an den jeweiligen Inserenten weiter. Vielen Dank!

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljv-sh.de und jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf:
Malina Blunck, Tel: 0431-8881230,
Fax: 0431- 8881288,
blunck@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats
Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 7,
gültig ab 01.01.2020

Abonnentenverwaltung:
weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout: Frank Diener

Druck:
FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein" ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

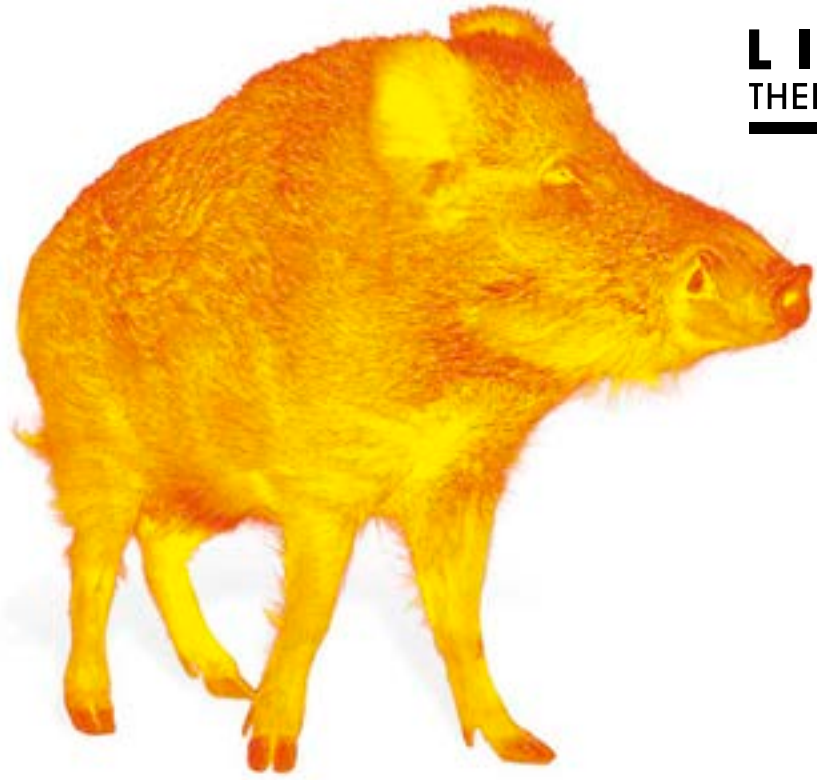
Bezugspreis Inland:
Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugzeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezuggeldes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:
Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

LIEMKE
THERMAL OPTICS



LIEMKE

FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Scharf bis ins Detail überzeugt die Wärmebildkamera Keiler–35 durch eine unübertroffene Bildqualität.
Ebenso überzeugend: Merlin–35 ist puncto Robustheit und Präzision die ideale Vorsatzoptik.
Wärmebildtechnik von Liemke. Für das detailgetreue Ansprechen und den präzisen Schuss.
So geht Wildschadensverhütung heute.

KEILER-35 PRO (2020)

- Neueste VOx Detektortechnologie mit 12 µm für unübertroffene Bildschärfe
- Batterielaufzeit bis 7 Stunden
- Einfache Bedienung
- Robust in der Anwendung

MERLIN-35 (2020)

- Vorsatzoptik
- Robustes Aluminiumgehäuse
- Gewicht unter 500 g
- Einfache Bedienung
- Präzise in der Ausführung

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
made in Germany

www.liemke.com

Beachten Sie die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Wärmebildoptiken in Ihrem Land. BLASER GROUP | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2020

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

JETZT FRANKONIA KATALOG ANFORDERN

DER NEUE KATALOG 2020/2021 IST DA

PARFORCE

~~99,99~~

49,99

JAGD-DAMASTMESSER INGRATA

- Raindrop- und Streifendamast
- filigranes Filework auf dem Messerrücken
- inklusive Leder-Steckscheide und Geschenkbox

Art.-Nr. 2007817
auf frankonia.de bestellen.
Nur solange Vorrat reicht!

frankonia.de